Lafim-Diakonie
Für Menschen im Alter

Wir tun gut.

2025

Umwelterklärung

der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter

Inhalt

Vorwort . . . 3

Einleitung . . . 4

Firmenporträt und Beschreibung der Standorte . . . 5
- Firmenporträt . . . 5
- Validierungsverfahren und Standorte . . . 5

Unsere Standorte . . . 6
- Ev. Seniorenzentrum Abendfrieden . . . 7
- Ev. Seniorenzentrum Bethesda (Bad Freienwalde) . . . 7
- Ev. Seniorenzentrum Haus Wilhelmsdorf . . . 8
- Ev. Seniorenzentrum Am Wald . . . 9
- Ev. Seniorenzentrum J. H. Wichern . . . 10
- Ev. Seniorenzentrum Am Schloss . . . 10
- Ev. Seniorenzentrum Friedenshaus . . . 11
- Ev. Seniorenzentrum Marthaheim . . . 11
- Ev. Seniorenzentrum S. Ringhandt . . . 12
- Ev. Seniorenzentrum Simeon . . . 13
- Ev. Seniorenzentrum Herberge zur Heimat . . . 14
- Ev. Seniorenzentrum Havelberg . . . 14
- Ev. Seniorenzentrum Kurt Bohm . . . 15
- Ev. Seniorenzentrum Kloster Lindow . . . 16
- Ev. Seniorenzentrum Am Spreeufer . . . 16
- Ev. Seniorenzentrum An der Berste . . . 17
- Ev. Seniorenzentrum Elisabethstift (vom Umweltgutachter auditiert) . . . 17
- Ev. Seniorenzentrum Wasserschloss (vom Umweltgutachter auditiert) . . . 18
- Ev. Seniorenzentrum F. Weissler (vom Umweltgutachter auditiert) . . . 18
- Ev. Seniorenzentrum Lindenstraße . . . 19
- Ev. Seniorenzentrum Emmaus-Haus . . . 19
- Ev. Seniorenzentrum Luisengarten (vom Umweltgutachter auditiert) . . . 20
- Ev. Seniorenzentrum Hasenheyer-Stift . . . 20
- Ev. Seniorenzentrum Florencehort . . . 21
- Ev. Seniorenzentrum Bethesda (Teltow) (vom Umweltgutachter auditiert) . . . 21
- Ev. Seniorenzentrum Richard Kirstein . . . 22
- Ev. Seniorenzentrum Morgenstern . . . 22
- Ev. Seniorenzentrum Willi Kupas . . . 23
- Ev. Seniorenzentrum Dietrich Bonhoeffer (vom Umweltgutachter auditiert) . . . 23
- Ev. Seniorenzentrum Auf dem Drachenkopf . . . 24
- Ev. Seniorenzentrum Hanna-Heim . . . 24
- Diakonisches Zentrum Bethesda und Zentrale Geschäftsstelle der LDMA, Teltow (vom Umweltgutachter auditiert) . . . 25
- Sozialstationen . . . 25

Umweltpolitik . . . 26
- Leitbild und Bewahrung der Schöpfung . . . 26
- Mitarbeitende . . . 26
- Ressourcenschonung als Aufgabe . . . 26
- Treibhausgasemissionen . . . 26
- Dialog mit unseren Anspruchsgruppen . . . 26
- Einhaltung geltenden Rechts . . . 26
- Kontinuierliche Querschnittsaufgabe . . . 26
- Engagierte gesellschaftliche Beteiligung . . . 26

Umweltmanagementsystem und EMAS . . . 27

Umweltaspekte und Umweltkennzahlen . . . 28
- Bewertung der Umweltaspekte . . . 28
- Kennzahlen und Kernindikatoren . . . 33
- Kommunikation, Publikationen und Netzwerk . . . 35

Einhaltung und Überprüfung von Rechtsvorschriften . . . 37

Gefahrenabwehr und Notfallvorsorge . . . 38

Umweltziele . . . 39

Gültigkeitserklärung . . . 42

Impressum . . . 43

▲ Matthias Welsch, Christian Schehle und Dr. Jörg Antoine mit der Urkunde für den Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte 2025

Vorwort

Die Lafim-Diakonie hat sich dem Ziel der Nachhaltigkeit verschrieben

Als Christ:innen sind wir beauftragt, Gottes schöne Schöpfung zu bewahren. Auch wir Menschen sind Naturwesen und brauchen zum guten Leben eine intakte Umwelt. Ja, das Überleben der Menschheit ist nur möglich, wenn das Weltklima nicht zum Negativen verändert wird. Leider wird die Gefahr des Klimawandels in der aktuellen politischen Gesamtwetterlage unterbewertet. Umso wichtiger ist es, dass diejenigen, die in der Zivilgesellschaft Verantwortung tragen und ein waches Gewissen haben, unbeirrt an dem Ziel der Klimaneutralität und der Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen festhalten.

Die Lafim-Diakonie reflektiert mit dieser Umwelterklärung die umweltrelevanten Auswirkungen ihres Handelns und die realisierbaren Schritte hin zu umweltfreundlicheren Auswirkungen ihrer Tätigkeit. Dieses besondere Engagement der Lafim-Diakonie wurde bereits wiederholt gewürdigt, u. a. mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024. Diese Würdigungen sind für uns Bestätigung und Ermutigung, auf diesem Weg weiter voranzuschreiten. Diese Umwelterklärung an die Öffentlichkeit entspricht unserer vollen Überzeugung und unserem weiteren Bestreben. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitenden der Lafim-Diakonie, die mit ihrer Einstellung, ihrem Engagement, ihrem Verhalten und der Einübung von veränderten Verhaltensgewohnheiten positive Veränderungen bewirkt haben. Dafür ein ganz herzlicher Dank.

Ihr Dr. Jörg Antoine
Kaufmännischer Vorstand

Einleitung

Als diakonisches Unternehmen tragen wir Verantwortung – für die Menschen, die uns anvertraut sind, ebenso wie für die Schöpfung, die uns umgibt.

Deshalb haben wir bereits 2019 in mehreren Seniorenzentren ein kirchliches Umweltmanagement eingeführt. Das Ergebnis: zahlreiche erfolgreich umgesetzte Umweltschutzmaßnahmen, auf die wir stolz sein dürfen.

So wurden etwa in Oranienburg und Teltow erste Ladepunkte und Elektrofahrzeuge angeschafft, während in Finsterwalde und Zossen leitungsgebundene Trinkwasserspender den Einsatz von Flaschenwasser ersetzen. Besonders berührend ist die Initiative unserer Kolleg:innen in Templin, die für jedes neugeborene Kind von Mitarbeitenden einen Baum auf der eigenen Streuobstwiese pflanzen.

Auch auf dem Weg zur Arbeit unterstützen wir nachhaltige Mobilität: mit einem attraktiven Fahrradleasingangebot und einem vergünstigten Deutschlandticket für unsere Mitarbeitenden.

2025 gehen wir nun den nächsten konsequenten Schritt:

Wir weiten unser Umweltengagement und insbesondere auch unsere Anstrengungen zum baulichen und organisatorischen Hitzeschutz auf alle Senioreneinrichtungen aus.
Unser Ziel ist es, Umweltschutz und den Dienst am Menschen noch enger miteinander zu verbinden – aus Überzeugung und mit Herz.

Marcus Ceglarek
Geschäftsführer
Lafim-Diakonie für Menschen im Alter

▲ Marcus Ceglarek

Firmenporträt und Beschreibung der Standorte

Firmenporträt

Die Lafim-Diakonie für Menschen im Alter (LDMA), gegründet am 6. September 1994, ist eine hundertprozentige Tochter der Lafim-Diakonie. Sie verfolgt gemeinnützige und kirchliche Zwecke, indem sie Einrichtungen für alte und pflegebedürftige Menschen betreibt. Ihre umweltrelevanten Geschäftsbereiche sind die 31 Seniorenzentren inkl. dem Diakonieverbund Eberswalde gGmbH (93,45-%-ige Tochter der Lafim-Diakonie), welche über einen Managementvertrag durch die LDMA geführt wird. Zudem betreibt die LDMA aktuell 6 Sozialstationen, welche ambulant in ganz Brandenburg unterwegs sind. Das vielfältige Leistungsangebot der Sozialstationen ermöglicht es Menschen bis ins hohe Alter mit und ohne Pflegebedürftigkeit, in ihren eigenen vier Wänden, dem vertrauten Wohnumfeld leben und verbleiben können. Mehr Details finden Sie im aktuellen *Jahresbericht der Lafim-Diakonie*.

Validierungsverfahren und Standorte

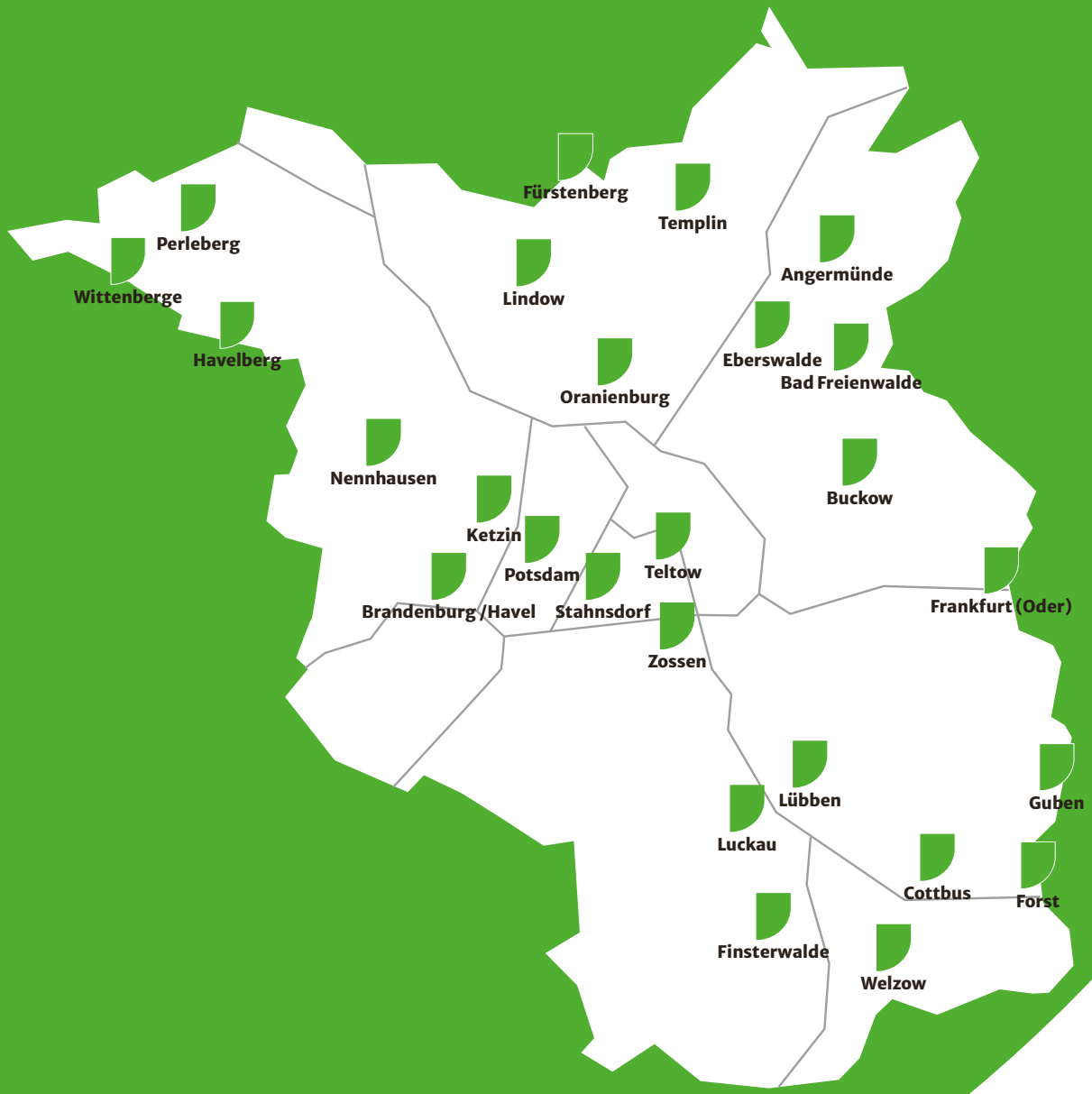
Unsere Standorte wurden im März 2025 erstmals durch den akkreditierten Umweltgutachter Martin Peters nach den Kriterien der EU-Verordnung für die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) geprüft. Gemäß des EMAS-Nutzerhandbuchs (Stand: 3. November 2023) konnte ein Stichprobenverfahren für die Auditierung gewählt werden. Zu diesem Zweck sind Gruppen von Standorten festgelegt worden, deren Tätigkeiten, Umweltaspekte und Umweltauswirkungen vergleichbar sind. Zum Zeitpunkt der Auditplanung für die Erst-Validierung wurde als Stichprobe die Wurzel der Anzahl der Einrichtungen einer jeden Gruppe herangezogen und auf die nächstgrößere Zahl aufgerundet.

Damit ergab sich folgende Begutachtungsplanung für die Validierung 2025:

- Zentrale Geschäftsstelle in Teltow
- Gruppe 1: 6 Seniorenzentren
- Gruppe 2: 3 Sozialstationen

Leider mussten vor der Auditierung im März 2025 zwei der Sozialstationen geschlossen werden, sodass die Stichprobe auf 1 Sozialstation reduziert wurde.

Unsere Standorte



◂ Abgebildet sind die
Standorte der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter

Eine Standortkarte mit allen Angeboten
aller Arbeitsbereiche
finden Sie auf unserer Website:
www.lafim-diakonie.de/standorte

ZURÜCK
ZUM INHALT

Ev. Seniorenzentrum Abendfrieden

Wallgarten 2 – 4 ◆ 16278 Angermünde

Das Evangelische Seniorenzentrum Abendfrieden liegt in einem einladenden Wohngebiet in Angermünde, nur 300 Meter vom Haupt- und Busbahnhof entfernt. Die Einrichtung bietet eine familiäre Atmosphäre und verfügt über 35 Einzel- sowie 8 Doppelzimmer, die den Bewohner:innen ein komfortables und persönliches Zuhause bieten. Der parkähnliche barrierefreie Garten mit seinen einheimischen Obstgehölzen lädt zum Spaziergang und Verweilen ein. Ergänzt wird unser Angebot durch 18 Wohnungen im Servicewohnen.

Besonderer Wert wird auf die Verpflegung gelegt: Täglich werden regionale und frisch zubereitete Speisen angeboten, die durch Obst und Gemüse aus der Umgebung ergänzt werden. Die Mahlzeiten können sowohl im Gemeinschaftsraum als auch in den Zimmern eingenommen werden.

Die individuelle Betreuung der Bewohner:innen umfasst ein abwechslungsreiches Freizeitangebot. Aktivitäten wie Singen, Spielen und gemeinsames Rätseln fördern das Gemeinschaftsgefühl und sorgen für eine sinnvolle Tagesstruktur. Die soziale Betreuung wird gezielt auf die Bedürfnisse und Wünsche der Senior:innen abgestimmt, um ein aktives und erfülltes Leben zu ermöglichen.

Das Evangelische Seniorenzentrum Abendfrieden vereint zentrale Lage, familiäre Atmosphäre und eine hochwertige Versorgung, um den Bewohner:innen ein sicheres und wertschätzendes Umfeld zu bieten.

Ev. Seniorenzentrum Bethesda (Bad Freienwalde)

Berliner Straße 63 ◆ 16259 Bad Freienwalde

Das Evangelische Seniorenzentrum Bethesda in Bad Freienwalde bietet seit 2001 vollstationäre Pflege für 65 Bewohner:innen, davon vier Kurzzeitpflegeplätze. Die Einrichtung ist zum Teil in einer ehemaligen Villa untergebracht, die nicht vollständig barrierefrei ist. Der 2001 fertiggestellte Neubau hingegen ist vollständig barrierefrei. Der zentrale Gemeinschaftsraum bietet Platz für etwa die Hälfte der Bewohner:innen, während andere ihre Mahlzeiten in ihren Zimmern oder in anderen Bereichen des Hauses einnehmen.

Eine Bushaltestelle befindet sich in ca. 300 m Entfernung und ist für mobile Bewohner:innen fußläufig zu erreichen.

Die Einrichtung legt großen Wert auf eine individuelle Pflege und Betreuung, die in enger Abstimmung mit den Hausärzt:innen erfolgt. Dies und die regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden gewährleistet eine hohe Qualität der Pflege und Sicherheit für die Bewohner:innen.

Neben der professionellen Pflege finden regelmäßig Andachten und zahlreiche gemeinschaftliche Aktivitäten statt. Das Ziel ist es, dass die Bewohner:innen möglichst lange aktiv bleiben und Gemeinschaft erleben. Ein besonderes Angebot sind die Ausflüge in die nähere Umgebung für mobile Bewohner:innen. Das Seniorenzentrum Bethesda bietet Pflege und Betreuung in einem ruhigen Umfeld in historischer Atmosphäre. Die Infrastruktur des Hauses weist jedoch gewisse Begrenzungen auf.

Ev. Seniorenzentrum Haus Wilhelmsdorf

Wilhelmsdorf 21/22 ◆ 14776 Brandenburg an der Havel

Das Evangelische Seniorenzentrum Haus Wilhelmsdorf verbindet Tradition und Moderne in einer ansprechenden Umgebung. Die Einrichtung bietet insgesamt 80 vollstationäre Pflegeplätze, inklusive 5 Betten für Kurzzeit- und Verhinderungspflege, die in die vollstationäre Pflege integriert sind. Die Wohnbereiche erstrecken sich über drei Etagen und bieten den Bewohner:innen ein behagliches Zuhause. Es besteht die Möglichkeit, eigene, vertraute Möbel mitzubringen, um die Zimmer individuell zu gestalten und eine persönliche Atmosphäre zu schaffen.

Im Altbau befinden sich 14 seniorengerechte Wohnungen im Rahmen des Servicewohnens. Die Kombination von Wohnen und Pflege schafft eine umfassende Versorgungsstruktur in einem familiären Umfeld.

Ein Schwerpunkt der Einrichtung liegt auf einer ganzheitlichen Betreuung, die durch Angebote wie Aromatherapie, Musiktherapie und Gartentherapie ergänzt wird. Die Gartentherapie ermöglicht durch Hochbeete und einen liebevoll angelegten Bauerngarten eine aktive Teilhabe an der Natur und trägt zur Steigerung der Lebensqualität bei.

Das Seniorenzentrum ist von einer weitläufigen Parkanlage umgeben, die zu Spaziergängen und Erholung einlädt. Beliebte Naherholungsgebiete in der Umgebung bieten zusätzliche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Die Nähe zum Stadtzentrum von Brandenburg an der Havel und die gute Anbindung durch eine Bushaltestelle (Brandenburg Wilhelmsdorf), die im 15-Minuten-Takt Verbindungen bietet, gewährleisten eine bequeme Erreichbarkeit.

Das Evangelische Seniorenzentrum Haus Wilhelmsdorf vereint umfassende Betreuung, vielfältige therapeutische Angebote und eine naturnahe Lage. Tradition und moderne Pflegekonzepte schaffen ein komfortables und lebenswertes Umfeld für alle Bewohner:innen.

Ev. Seniorenzentrum Am Wald

Am Spitzen Berg 9 ◆ 15377 Buckow

Das Evangelische Seniorenzentrum Am Wald befindet sich in einer idyllischen und naturnahen Lage in Buckow, im Herzen der Märkischen Schweiz, und bietet 51 vollstationäre Pflegeplätze. Inmitten des idyllischen Kneipp-Kurorts Buckow integriert die Einrichtung traditionelle Kneipp-Anwendungen in die Pflege, um das Wohlbefinden und die Gesundheit der Bewohner:innen zu fördern.

Die Einrichtung legt großen Wert auf eine strukturierte Tagesgestaltung, die das geistige und körperliche Wohlbefinden unterstützt. Zu den regelmäßigen Angeboten gehören wöchentliche Andachten und Gottesdienste, Spiele und Gymnastik, die den Alltag der Bewohner:innen bereichern und ihnen vielfältige Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme bieten.

Der Bahnhof Buckow liegt nur 1,8 Kilometer entfernt und ist in etwa 6 Minuten mit dem Fahrrad erreichbar. Die nächstgelegene Bushaltestelle ist fußläufig in etwa 15 Minuten erreichbar. Von dort aus verkehren regelmäßig Busse zum Bahnhof Müncheberg, der etwa 7 Kilometer entfernt liegt. Der Bahnhof bietet Anbindungen an das regionale Zugnetz, welches eine Verbindung zu größeren Städten wie Berlin ermöglicht. Für Anreisende mit dem Auto stehen ausreichend Parkmöglichkeiten direkt auf dem Gelände zur Verfügung.

Ein zentraler Bestandteil der Einrichtung ist der neu eröffnete Therapiegarten, der speziell zur Unterstützung der physischen und psychischen Gesundheit der Bewohner:innen gestaltet wurde. Der Therapiegarten erstreckt sich auf einem großzügigen Gelände und bietet verschiedene thematische Bereiche.

- Pflanzenbeete: Eine Auswahl an Kräutern, Blumen und Heilpflanzen, die nicht nur ästhetisch ansprechend sind, sondern auch für die Aromatherapie und andere therapeutische Anwendungen genutzt werden können.
- Barfußpfad: Ein Weg, der aus unterschiedlichen natürlichen Materialien wie Sand, Kies, Holz und Rindenmulch besteht. Dieser Pfad regt die Sinne an und fördert das Körperbewusstsein und die Entspannung.

- Sitz- und Meditationsbereiche: Über den Garten verteilt finden sich ruhig gelegene Sitzmöglichkeiten und abgeschiedene Bereiche, die sich ideal für Meditationen, Ruhepausen oder Gespräche im Freien eignen.

Der Garten wurde mit besonderem Augenmerk auf Nachhaltigkeit und ökologische Gestaltung entwickelt, um die natürlichen Ressourcen optimal zu nutzen. Der Therapiegarten ist darauf ausgelegt, die Sinne anzusprechen und sowohl die psychische als auch die physische Regeneration zu fördern. Die harmonische Gestaltung und die natürliche Vielfalt bieten den Besucher:innen eine wohltuende Umgebung, die den Heilungsprozess unterstützt.

Ev. Seniorenzentrum J. H. Wichern

Taubenstraße 15 ◆ 03046 Cottbus

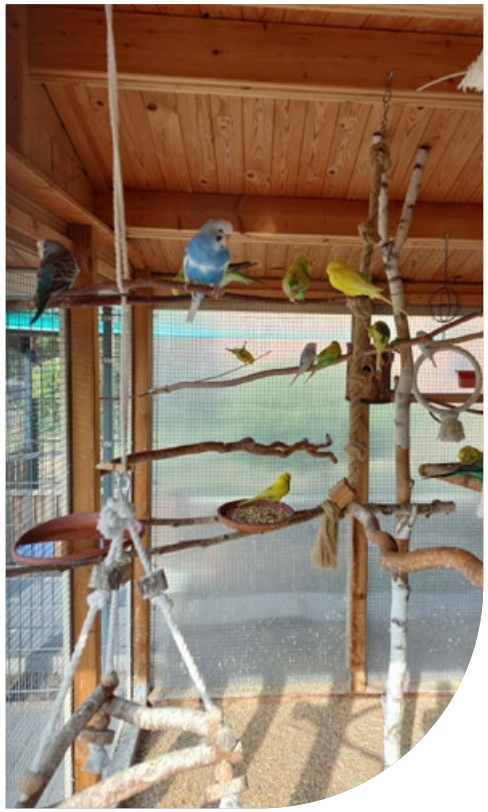
Das Evangelische Seniorenzentrum Johann Hinrich Wichern in Cottbus, eröffnet im Jahr 2004, bietet eine langjährige Tradition in der Seniorenpflege. Die Einrichtung stellt 44 Einzelzimmer und acht Doppelzimmer bereit, die insgesamt 60 älteren Menschen ein geborgenes Zuhause bieten.

Zusätzlich umfasst das Zentrum neun Wohnungen für Betreutes Wohnen, eine Tagespflegeeinrichtung mit zwölf Plätzen und die Alltagshilfe Lebensnah. Die Tagespflege im Erdgeschoss der Einrichtung ist sowohl für ältere Menschen als auch für Menschen mit Behinderungen geeignet und ermöglicht den Tagesgästen eine Tagesstruktur in einem angenehmen Umfeld. Die Alltagshilfe ist ein Partner für Dienstleistungen im häuslichen Bereich.

Ein gemütlicher Garten auf dem Gelände lädt die Bewohner:innen und Tagesgäste zum Verweilen und Spazieren ein. Das Seniorenzentrum legt großen Wert auf eine harmonische und unterstützende Umgebung, um den Bewohner:innen ein hohes Maß an Lebensqualität und Komfort zu bieten.

Ev. Seniorenzentrum Am Schloss

Brandenburger Straße 2a ◆ 03238 Finsterwalde



Das Evangelische Seniorenzentrum Am Schloss liegt in unmittelbarer Nähe zum historischen Stadtkern von Finsterwalde, mit Blick auf das Schloss und den Marktplatz. Die moderne Einrichtung ergänzt eine großzügige Gartenanlage, die den Bewohner:innen ein einladendes und naturnahes Umfeld bietet.

In dem modernen Gebäude stehen 84 Einzelzimmer und 9 Doppelzimmer zur Verfügung. Insgesamt finden 102 pflegebedürftige Menschen in neun Wohngruppen ein Zuhause. Die kleinen Wohngemeinschaften bestehen aus 10 bis 12 Bewohner:innen und schaffen eine familiäre Atmosphäre, in der der Lebensstil individuell und gemeinsam im Alltag gestaltet wird. Die Begleiter:innen bieten umfassende Pflege- und Betreuungsdienste und unterstützen die Bewohner:innen dabei, ein möglichst unabhängiges Leben zu führen.

Zusätzlich zur persönlichen Betreuung und Pflege bietet das Seniorenzentrum zahlreiche Möglichkeiten zur sozialen Interaktion und Freizeitgestaltung. Dazu gehören ein hauseigenes Bistro, die Wi-LaCantina, sowie regelmäßige Feierlichkeiten und gemeinsames Backen am holzgefeuerten Backofen im Garten. Das Seniorenzentrum legt großen Wert darauf, den Bewohner:innen ein angenehmes, abwechslungsreiches und geselliges Leben zu ermöglichen.

Ev. Seniorenzentrum Friedenshaus

Magnusstraße 6 ◆ 03149 Forst

Das Evangelische Seniorenzentrum Friedenshaus in Forst bietet eine zentrale, jedoch ruhige Lage. Der Pflegebereich ist in vier Wohnbereiche aufgeteilt, die sich über zwei Etagen erstrecken. Die Einrichtung stellt insgesamt 60 vollstationäre Pflegeplätze sowie vier Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung.

Ergänzt wird unser Angebot durch 17 Wohnungen im Servicewohnen und eine offene Seniorenbegegnungsstätte, die regelmäßig neue Aktivitäten und Veranstaltungen anbietet, um die soziale Interaktion und das Gemeinschaftsgefühl zu fördern. Ebenfalls befindet sich eine Tagespflege mit 12 Plätzen am Standort.

Ein herausragendes Merkmal des Friedenshauses ist der großzügige, parkähnliche Garten, der zu jeder Jahreszeit zum Spaziergang oder Verweilen einlädt und zur Erholung beiträgt.

Die individuelle Betreuung der Bewohner:innen ist uns besonders wichtig. Daher bieten wir eine Vielzahl von hauswirtschaftlichen, therapeutischen und musikalischen Aktivitäten an, die in einer familiären Atmosphäre stattfinden. Zudem haben unsere Gäste jederzeit die Möglichkeit, sich zurückzuziehen und Ruhe zu finden.

Unser Küchenangebot umfasst täglich vier Mahlzeiten, die aus frisch zubereiteten Gerichten sowie Obst und Gemüse bestehen und in unserer eigenen Küche zubereitet werden. Auch seelsorgerische Begleitung und regelmäßige Andachten sind Teil unseres diakonischen Angebots, um den Bewohner:innen eine ganzheitliche Betreuung zu gewährleisten.

Ev. Seniorenzentrum Marthaheim

Bergstraße 175 ◆ 15230 Frankfurt (Oder)

Das Evangelische Seniorenzentrum Marthaheim in Frankfurt (Oder) blickt auf eine über 155-jährige Tradition zurück. Es bietet 60 Bewohner:innen ein sicheres Zuhause. Die Einrichtung ist in drei Wohnbereiche gegliedert und umfasst 48 Einzelzimmer sowie sechs Doppelzimmer für die vollstationäre Pflege.

In der Nähe des Stadtzentrums gelegen, ermöglicht das Seniorenzentrum einen einfachen Zugang zu Einkaufsmöglichkeiten und zur benachbarten polnischen

Region. Ein Supermarkt, der etwa 10 Gehminuten entfernt ist, wird regelmäßig von den Bewohner:innen in Begleitung der sozialen Betreuung besucht. Die barrierefreien Zugänge zum geschützten Garten bieten Raum für Erholung in einer gepflegten Grünanlage, während der nahegelegene Fluss Klinge zu weiteren Spaziergängen einlädt.

Einmal im Monat findet ein Gottesdienst statt. Auch der Kindergarten der evangelischen Kirchengemeinde besucht regelmäßig die Einrichtung. Die hauseigene Küche sorgt täglich für eine abwechslungsreiche Verpflegung, berücksichtigt individuelle Wünsche und bietet immer wieder neue kulinarische Überraschungen.

Straßenbahnen der Linie Frankfurt (Oder), Klingestraße, und Busse der Linie Frankfurt (Oder), Beckmannstraße, sorgen für eine bequeme Verbindung zur Innenstadt und zum nächsten Bahnhof.

Das Evangelische Seniorenzentrum Marthaheim verbindet traditionelle Pflege mit naturnaher Erholung und guter Anbindung an städtische Annehmlichkeiten.

Ev. Seniorenzentrum S. Ringhandt

Seelower Kehre 3 ◆ 15234 Frankfurt (Oder)

Das Evangelische Seniorenzentrum Siegfried Ringhandt verfolgt seit vielen Jahren das Konzept des gemeinschaftlichen Wohnens. Die Einrichtung besteht aus sechs Wohngemeinschaften mit jeweils 13 individuellen Zimmern, die alle über ein eigenes Badezimmer verfügen. Zusätzlich stehen zwei Pflegeplätze für die Kurzzeitpflege zur Verfügung.

Das Seniorenzentrum befindet sich in einer günstigen Lage nahe dem Stadthaus von Frankfurt (Oder). Eine Bushaltestelle (Frankfurt (Oder), Lennéstraße) ist 240 Meter entfernt und bietet Anbindungen an den Bahnhof sowie weitere umliegende Orte.

Ein großer Garten im Innenbereich mit einem zentral gelegenen Pavillon bietet Raum für verschiedene Aktivitäten und dient als Begegnungsstätte, insbesondere bei Besuchen von Angehörigen und Freunden. Der Pavillon wird zudem für Sommerfeste, Weihnachtsmärkte und ähnliche Feierlichkeiten genutzt.

Der Eingangsbereich ist großzügig gestaltet und lässt sich bei Bedarf zu einem großen Raum erweitern, um Veranstaltungen wetterunabhängig durchführen zu können. Hier befindet sich auch der Quartierstreff, der das Seniorenzentrum für den Stadtteil öffnet und regelmäßige Veranstaltungen für die Bewohner:innen und Rentner:innen der Umgebung bietet. Besonders beliebt ist der monatliche Kaffeeklatsch, der von vier Ehrenamtlichen organisiert wird.

Eine kleine öffentliche Bücherei im Eingangsbereich steht ebenfalls zur Verfügung und wird gerne genutzt. Das Seniorenzentrum ist zudem in zahlreichen städtischen Netzwerken aktiv und organisiert regelmäßig Veranstaltungen wie das „Nordleuchten“ im November, ein Lampionumzug für Kinder aus Frankfurt-Nord, der im Seniorenzentrum endet. Diese Veranstaltung bietet auch für die Bewohner:innen eine besondere Gelegenheit, an einem geselligen Event mit Lagerfeuer, Grillwurst, Zuckerwatte, Stockkuchen, Glühwein und Tee teilzunehmen.

Ev. Seniorenzentrum Simeon

Rheinsberger Straße 55 ◆ 16798 Fürstenberg (Havel)

Das Evangelische Seniorenzentrum Simeon liegt am Stadtrand von Fürstenberg (Havel) in einer ruhigen und naturnahen Umgebung. Ein weitläufiger Garten bietet den Bewohner:innen die Möglichkeit, Zeit im Freien zu verbringen und die Natur zu genießen.

Die Einrichtung verfügt über 39 vollstationäre Pflegeplätze sowie einen Platz für Kurzzeitpflege. Im Mittelpunkt steht eine individuelle und bedarfsgerechte Pflege, die auf die jeweiligen Bedürfnisse der Bewohner:innen abgestimmt ist.

Gemeinsame Aktivitäten und Freizeitangebote sind ein fester Bestandteil des Alltags im Seniorenzentrum. Sie fördern das soziale Miteinander und tragen zur Lebensfreude und zur Strukturierung des Alltags der Bewohner:innen bei. Durch die ruhige Lage und das vielfältige Betreuungs- und Freizeitangebot bietet das Evangelische Seniorenzentrum Simeon den Bewohner:innen ein sicheres und angenehmes Umfeld in einem naturnahen Setting.

Ev. Seniorenzentrum Herberge zur Heimat

Wilkestraße 36 ◆ 03172 Guben

Das Evangelische Seniorenzentrum Herberge zur Heimat in Guben wurde 1869 gegründet und bietet älteren und pflegebedürftigen Menschen ein sicheres und geborgenes Zuhause. Die Einrichtung umfasst 40 Pflegeplätze, verteilt auf 28 Einzelzimmer und 6 Doppelzimmer.

Das Haus liegt zentral zwischen dem Stadtzentrum, dem Naemi-Wilke-Stift und dem Neißedamm, was eine gute Erreichbarkeit der Umgebung gewährleistet. Umgeben von einem großzügigen Garten, bietet die Herberge zur Heimat ein Hochbeet, Obstbäume und Tiere, die dazu einladen, die Natur auf vielfältige Weise zu erleben und zu genießen. In unserer Einrichtung spezialisieren wir uns auf demenziell erkrankte Menschen und bieten ihnen orientierte, individuelle und behutsame Betreuung an.

Als diakonische Einrichtung legen wir großen Wert auf spirituelle Betreuung und Gemeinschaft. Wir organisieren regelmäßige Andachten und Gottesdienste und bieten seelsorgerische Unterstützung, um den Bewohner:innen ein ganzheitliches Wohlbefinden zu ermöglichen.

Ev. Seniorenzentrum Havelberg

Semmelweißstraße 6 ◆ 39539 Havelberg

Das Evangelische Seniorenzentrum Havelberg blickt auf eine lange Tradition und umfangreiche Erfahrung in der Pflege zurück. Die Einrichtung bietet 99 vollstationäre Pflegeplätze, verteilt auf zwei Ebenen und drei Wohnbereiche. Die gut ausgestatteten Einzel- und Doppelzimmer verfügen über integrierte Sanitäranlagen und schaffen eine angenehme, persönliche Atmosphäre. Bewohner:innen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Möbel und persönlichen Lieblingsstücke mitzubringen, um ihr neues Zuhause individuell zu gestalten.

In zentraler Lage, nahe des Dombergs und des Busbahnhofs, bietet das Seniorenzentrum eine hervorragende Anbindung an Arztpraxen, Apotheken und Einkaufsmöglichkeiten. Diese günstige Lage ermöglicht den Bewohner:innen eine gute Einbindung in das städtische Leben.

Ev. Seniorenzentrum Kurt Bohm

Potsdamer Straße 7 ◆ 14669 Ketzin

Das Evangelische Seniorenzentrum Kurt Bohm wurde im Jahr 2000 eröffnet und bietet ein liebevolles Zuhause für bis zu 42 Senior:innen. Die Einrichtung verfügt über 26 Einzel- und 8 Doppelzimmer, die individuell gestaltet werden können, um den Bewohner:innen Geborgenheit und ein vertrautes Wohnumfeld zu bieten. Die zentrale Lage in der Nähe des Stadtzentrums und unweit der Havel ermöglicht den Bewohner:innen die Nutzung der zahlreichen Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung. Die Bushaltestelle (Ketzin Ärztehaus) befindet sich nur wenige Meter entfernt und bietet Verbindungen bis nach Potsdam und Nauen.

Das Seniorenzentrum besticht durch sein naturnahes Gelände mit schönen Sinnesgärten, in denen die Bewohner:innen entspannen und die Natur genießen können. Der Kontakt zu Tieren wie Katzen, Vögeln und Kaninchen trägt zusätzlich zur Wohlfühlatmosphäre bei. Die Einrichtung legt großen Wert auf soziale und kulturelle Angebote. Regelmäßige Gottesdienste, Ausstellungen und ◂ **Benefizkonzerte** bereichern den Alltag der Bewohner:innen und fördern das Gemeinschaftsgefühl. Die engagierte Unterstützung von Freiwilligen spielt dabei eine wichtige Rolle und trägt zur lebendigen Atmosphäre im Haus bei.

Das Evangelische Seniorenzentrum Kurt Bohm vereint eine familiäre Atmosphäre mit einer naturnahen Umgebung und einem vielseitigen Betreuungsangebot, das den Bewohner:innen ein wertschätzendes und aktives Leben ermöglicht.

Im Erdgeschoss befindet sich eine moderne Tagespflegeeinrichtung mit 20 Plätzen. Hier werden sowohl ältere Menschen als auch pflegebedürftige Gäste umfassend betreut. Darüber hinaus stehen 18 Wohnungen im Servicewohnen zur Verfügung, in denen teilweise auch Ehepaare leben. Diese Wohnungen ermöglichen ein selbstbestimmtes Leben mit der Sicherheit, bei Bedarf jederzeit auf Unterstützung zurückgreifen zu können.

Das Seniorenzentrum beherbergt außerdem einen Friseursalon, der den Bewohner:innen zur Verfügung steht, sowie eine hauseigene Küche mit integriertem Bistro. Das Bistro ist auch bei externen Gästen sehr beliebt und täglich gut besucht, was das Seniorenzentrum zu einem lebendigen Treffpunkt in der Nachbarschaft macht.

Die großzügige Gartenanlage mit einer schönen Terrasse lädt zum Spazierengehen und Entspannen ein und bietet zahlreiche Möglichkeiten, die Natur zu genießen. Eine moderne Küche mit separater Kochtheke fördert gemeinsames Kochen und Backen, was das soziale Miteinander und die Freude am gemeinsamen Tun unterstützt.

Regelmäßige Aktivitäten, Gottesdienste und Betreuungsangebote runden das umfangreiche Pflege- und Freizeitangebot ab und tragen zu einem abwechslungsreichen Alltag bei. Die Kombination von langjähriger Erfahrung und moderner Ausstattung mit einem persönlichen Betreuungsansatz schafft ein angenehmes und behagliches Lebensumfeld für alle Bewohner:innen.

Ev. Seniorenzentrum Kloster Lindow

Kloster 1b ◆ 16835 Lindow/Mark

Das Evangelische Seniorenzentrum Kloster Lindow liegt malerisch am Wutzsee, in unmittelbarer Nähe des historischen Klosters. Die idyllische Lage bietet den Bewohner:innen die Möglichkeit, den großzügigen Garten zu nutzen, der ideal für entspannende Spaziergänge und Erholung im Freien geeignet ist.

Das Seniorenzentrum befindet sich nahe dem Stadtzentrum von Lindow, wo zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitangebote zur Verfügung stehen. Die nächste Bushaltestelle (Lindow (Mark), Markt) ist nur 4 Minuten zu Fuß entfernt. Von dort aus verkehren stündlich Busse zum nächstgelegenen Bahnhof, was eine bequeme Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr gewährleistet.

Die Einrichtung umfasst 46 vollstationäre Pflegeplätze sowie fünf Plätze für Kurzzeit- und Verhinderungspflege. Neben der professionellen und individuellen Betreuung bietet das Seniorenzentrum eine Vielzahl von tagesstrukturierenden Aktivitäten, die darauf abzielen, den Alltag der Bewohner:innen abwechslungsreich und angenehm zu gestalten.

Das Evangelische Seniorenzentrum Kloster Lindow verbindet eine malerische Umgebung mit umfassender Pflege und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten, um seinen Bewohner:innen ein komfortables und aktives Leben zu bieten.

Ev. Seniorenzentrum Am Spreeufer

Hinter der Mauer 20 ◆ 15907 Lübben

Das Evangelische Seniorenzentrum Am Spreeufer wurde 1999 eröffnet. Es bietet Platz für insgesamt 83 Bewohner:innen in 49 Einzel- und 20 Doppelzimmern. Zusätzlich stehen sechs Plätze für Kurzzeitpflege zur Verfügung. Die Einrichtung bietet darüber hinaus 11 Wohnungen im Servicewohnen, um den Mieter:innen eine eigenständige Lebensführung mit der Sicherheit einer nahegelegenen pflegerischen Betreuung zu ermöglichen.

Im Herzen der Stadt Lübben, inmitten des malerischen Spreewaldes gelegen, profitieren die Bewohner:innen und Mieter:innen von der Nähe zum Stadtmarkt und zu zahlreichen Cafés, die fußläufig erreichbar sind. Die idyllische Umgebung entlang der Spree und die nahegelegene Schlossinsel laden zu entspannten Spaziergängen ein.

Der Alltag wird durch gemeinsame Aktivitäten wie regelmäßige Feierlichkeiten, Geburtstagsfeste und wöchentliche Andachten gestaltet. Saisonale Feiern und Gottesdienste stärken die Verbindung zu kirchlichen Traditionen und bieten den Bewohner:innen geistliche Begleitung.

Ev. Seniorenzentrum An der Berste

Bersteallee 13 ◆ 15926 Luckau

Das Evangelische Seniorenzentrum An der Berste bietet Platz für 76 ältere Menschen. Die Einrichtung umfasst 24 Einzelzimmer und 21 Doppelzimmer und ermöglicht sowohl eine vollstationäre Pflege als auch Kurzzeit- und Verhinderungspflege mit vier eigenständigen Plätzen.

Angeschlossen an das Seniorenzentrum ist die Tagespflege, welche 12 Tagespflegeplätze von Montag bis Freitag anbietet.

Die Einrichtung liegt in unmittelbarer Nähe des Altstadtkerns Luckaus. Dies bietet den Bewohner:innen die Möglichkeit, das Stadtzentrum bequem zu Fuß zu erreichen. Die hauseigene Gartenanlage lädt ebenfalls zu Spaziergängen und zum Verweilen ein.

Das Haus fördert eine aktive Gemeinschaft und bietet regelmäßige Gottesdienste, Andachten und seelsorgerische Unterstützung an. Es wird großen Wert auf ein gemeinschaftliches Umfeld gelegt, und gemeinsam werden Geburtstagsfeiern, religiöse und saisonale Feierlichkeiten gestaltet.

Ev. Seniorenzentrum Elisabethstift

(vom Umweltgutachter auditiert)

Grabowsee Straße 26 ◆ 16515 Oranienburg

Das Evangelische Seniorenzentrum Elisabethstift bietet eine vollstationäre Pflegeeinrichtung mit 22 Einzel- und acht Doppelbettzimmern, die alle mit eigenen Terrassen ausgestattet sind. Die barrierefreie Gestaltung der gesamten Einrichtung ermöglicht es, Betten auf die Terrassen zu schieben, um den Bewohner:innen zusätzlichen Komfort und Zugang zur frischen Luft zu bieten. Die großzügigen Glaselemente sorgen für eine lichtdurchflutete und freundliche Atmosphäre. Die hauseigene Küche des Ev. Seniorenzentrums Friedrich Weissler beliefert uns täglich, da eine individuelle und abwechslungsreiche Ernährung eine zentrale Rolle im Wohlbefinden der Bewohner:innen spielt. Sie bereitet täglich frische, regionale und ausgewogene Mahlzeiten zu.

Das Seniorenzentrum legt großen Wert auf eine individuelle Betreuung und bietet ein abwechslungsreiches Freizeitangebot, das Singen, Feiern, Spielen, Rätseln, Gymnastik und kreatives Arbeiten umfasst. Diese Aktivitäten tragen zur Lebensfreude und geistigen Stimulation bei. Die enge Zusammenarbeit mit Haus- und Fachärzt:innen sowie die kompetente Betreuung schaffen ein sicheres und angenehmes Lebensumfeld für die Senior:innen. Die nächste Bushaltestelle befindet sich nur sechs Minuten zu Fuß entfernt. Hier verkehrt alle 60 Minuten ein Bus zum Hauptbahnhof Oranienburg, der etwa 7 Kilometer entfernt liegt, wodurch eine gute Anbindung an die Umgebung gewährleistet ist. Das Evangelische Seniorenzentrum Elisabethstift kombiniert moderne, barrierefreie Ausstattung mit individueller Betreuung und einem umfassenden Freizeitangebot, um seinen Bewohner:innen ein komfortables und erfülltes Leben zu ermöglichen.

Ev. Seniorenzentrum Wasserschloss (vom Umweltgutachter auditiert)

Keithstraße 9 ◆ 16515 Oranienburg

Das Evangelische Seniorenzentrum Wasserschloss liegt im malerischen Ortsteil Friedrichsthal in Oranienburg und bietet insgesamt 36 vollstationäre Pflegeplätze sowie 8 Plätze für Kurzzeit- und Verhinderungspflege. Für die vollstationäre Pflege stehen ausschließlich Einzelzimmer zur Verfügung, während die Kurzzeit- und Verhinderungspflege in komfortablen Doppelzimmern angeboten wird.

Ein besonderes **Highlight des Seniorenzentrums ist der 9.000 m² große, parkähnliche Garten ▾.** Dieser großzügige Außenbereich lädt die Bewohner:innen zu entspannenden Spaziergängen, gemütlichem Verweilen oder geselligen Treffen ein. Zusätzlich bietet der Garten die Möglichkeit, Tiere im Gehege zu besuchen und zu beobachten, was den Alltag der Bewohner:innen bereichert.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Haus- und Fachärzt:innen sowie dem Betreuungspersonal sorgt für ein hohes Maß an Sicherheit und Geborgenheit. Das Pflegepersonal legt besonderen Wert auf individuelle Betreuung und fördert das Gemeinschaftsleben durch regelmäßige Aktivitäten wie Feiern, Singen und Spielen.

Die Verkehrsanbindung ist gut: Direkt vor dem Gebäude verkehrt stündlich ein Bus, der die Bewohner:innen zu den Regional- und S-Bahnhöfen in Oranienburg bringt. Dies ermöglicht eine bequeme Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und erleichtert den Zugang zu weiteren städtischen Angeboten und Dienstleistungen.

Das Evangelische Seniorenzentrum Wasserschloss kombiniert eine idyllische Lage mit umfassender Pflege und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten, um seinen Bewohner:innen ein sicheres, komfortables und aktives Leben zu ermöglichen.

Ev. Seniorenzentrum F. Weissler (vom Umweltgutachter auditiert)

Granseer Straße 1 ◆ 16515 Oranienburg OT Sachsenhausen

Das Evangelische Seniorenzentrum Friedrich Weissler befindet sich im malerischen Ortsteil Sachsenhausen von Oranienburg. Die Einrichtung zeichnet sich durch ein einzigartiges Farb- und Namenskonzept aus, dass den Bewohner:innen eine einfache Orientierung innerhalb des Hauses ermöglicht. Der großzügige, parkähnliche Garten lädt zum Entspannen und Spazierengehen ein und fördert das Wohlbefinden der Bewohner:innen.

Das Seniorenzentrum umfasst 49 vollstationäre Pflegeplätze sowie zwei Kurzzeitpflegeplätze. Die enge Zusammenarbeit mit Haus- und Fachärzt:innen garantiert eine umfassende und individuelle Betreuung, die zum Wohlbefinden und zur Sicherheit der Bewohner:innen beiträgt.

Zu den vielfältigen Freizeitmöglichkeiten zählen regelmäßige Aktivitäten wie Singen, Spielen, Rätseln und kreatives Arbeiten, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und die Lebensqualität erhöhen. Die hauseigene Küche sorgt täglich für regionale und ausgewogene Mahlzeiten, die frisch zubereitet werden. Diese versorgt alle LDMA-Einrichtung in Oranienburg.

Wichtige Infrastrukturen wie Supermarkt und Apotheke sind fußläufig erreichbar. Der nächste Bahnhof ist 1,5 Kilometer entfernt und bietet stündliche Verbindungen nach Berlin und Templin. Mehrere Buslinien, die verschiedene Bahnhöfe und umliegende Städte anfahren, halten regelmäßig nur 4 Minuten zu Fuß vom Campus Friedrich Weissler entfernt.

Das Evangelische Seniorenzentrum Friedrich Weissler verbindet moderne Pflege mit einem hohen Maß an Lebensqualität und Gemeinschaft, um den Bewohner:innen ein angenehmes und erfülltes Leben zu ermöglichen.

ZURÜCK
ZUM INHALT

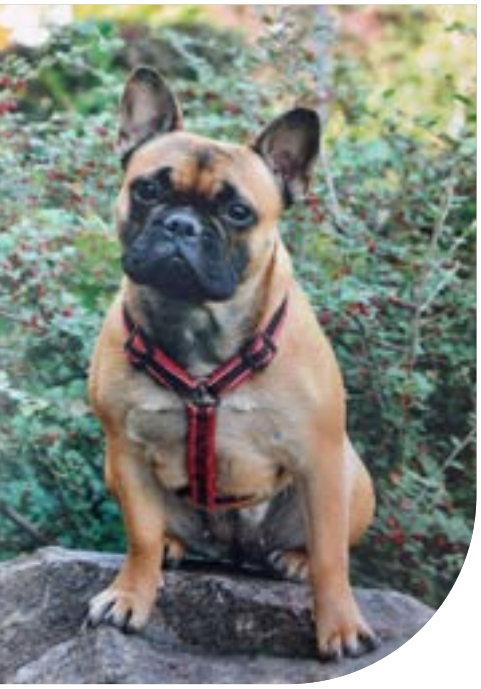
Ev. Seniorenzentrum Lindenstraße

Lindenstraße 18 ◆ 19348 Perleberg

Das Evangelische Seniorenzentrum Lindenstraße liegt zentral im Herzen von Perleberg und bietet eine lebendige und einladende Atmosphäre für bis zu 70 vollstationäre Pflegegäste sowie 4 Kurzzeitpflegeplätze. Die hellen, modernen Zimmer können individuell nach den Wünschen der Bewohner:innen gestaltet werden, um ein persönliches und gemütliches Wohnumfeld zu schaffen.

Durch die zentrale Lage sind Bushaltestellen und Bahnhöfe sowie zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten in wenigen Gehminuten erreichbar. Der Bahnhof Perleberg ist nur etwa 12 Minuten zu Fuß entfernt, was den Bewohner:innen eine gute Anbindung ermöglicht.

Ein besonderes Merkmal des Hauses ist die Integration eines Kindergartens in das Gebäude. Die generationenübergreifenden Begegnungen, gemeinsames Essen und vielseitige Aktivitäten für Jung und Alt bereichern den Alltag und schaffen eine lebendige Gemeinschaft. Die regelmäßigen Kontakte zwischen den Senioren und den Kindern tragen zu einem positiven und abwechslungsreichen Miteinander bei.



Auch die ◂ **Familienhündin „Betty“** ist ein fester Bestandteil des Hauses und erfreut sich großer Beliebtheit bei den Bewohner:innen. Sie bringt Freude und eine heimelige Atmosphäre in den Alltag der Einrichtung.

Das Evangelische Seniorenzentrum Lindenstraße vereint zentrale Lage, moderne Ausstattung und ein lebendiges Gemeinschaftsleben, das den Bewohner:innen ein aktives und harmonisches Umfeld bietet, in dem sie sich sicher und wertgeschätzt fühlen können.

Ev. Seniorenzentrum Emmaus-Haus

Eisenhartstraße 14–17 ◆ 14469 Potsdam

Das Evangelische Seniorenzentrum Emmaus-Haus wurde 1926 gegründet und im Jahr 2000 umfassend renoviert und modernisiert. Die traditionsreiche Einrichtung bietet 67 vollstationäre Pflegeplätze und vier Kurzzeitpflegeplätze. Dank der zentralen Lage in Potsdam haben die Bewohner:innen direkten Zugang zur Innenstadt mit ihren Einkaufsmöglichkeiten und zu dem idyllischen Neuen Garten, der zahlreiche Spaziermöglichkeiten bietet.

Das großzügige Außengelände verfügt über einen rollstuhlgerechten Garten mit altem Baumbestand, Baumbänken, einem malerischen Springbrunnen sowie einem saisonalen Hühnergehege (von April bis Oktober). Regelmäßig erfreut die Bewohner*innen ein Hundebesuchsdienst. Die naturnahe Umgebung im Garten lädt zum Verweilen ein und bietet einen erholsamen Rückzugsort. Ehrenamtliche Mitarbeitende unterstützen das engagierte Pflegepersonal und tragen zu einer warmherzigen und familiären Atmosphäre bei.

Die Einrichtung legt großen Wert auf Kooperationen, unter anderem mit der katholischen Marienschule, der evangelischen Grundschule und der Potsdamer Bürgerstiftung, welche unter anderem Rikschafahrten für die Bewohner:innen organisiert. Diese intergenerationale Zusammenarbeit und die regelmäßigen Aktivitäten bereichern das Gemeinschaftsleben und schaffen wertvolle Momente der Verbundenheit.

Die verkehrsgünstige Lage des Hauses ermöglicht einen schnellen und bequemen Zugang für Angehörige. Eine nahegelegene Tramstation (Reiterweg/Alleestraße) ist in wenigen Gehminuten erreichbar und bietet alle 20 Minuten eine direkte Verbindung zum Hauptbahnhof Potsdam.

Das Evangelische Seniorenzentrum Emmaus-Haus vereint Tradition und Moderne. Die zentrale Lage, die naturnahe Umgebung und das vielfältige Gemeinschaftsleben schaffen ein harmonisches und lebenswertes Zuhause für alle Bewohner:innen.

Ev. Seniorenzentrum Luisengarten (vom Umweltgutachter auditiert)

Alexander-Klein-Straße 4 ◆ 14469 Potsdam

Das Evangelische Seniorenzentrum Luisengarten liegt im attraktiven Bornstedter Feld, unweit der historischen Innenstadt Potsdams und des Volksparks. Die moderne und freundliche Einrichtung bietet 79 Pflegeplätze, die in sieben familiären Hausgemeinschaften organisiert sind. Alle Zimmer sind als Einzelzimmer gestaltet, sodass die Bewohner:innen eine individuelle und persönliche Umgebung genießen können.

Eine besondere Attraktion des Luisengartens ist die großzügige Dachterrasse, die mit ihrem weiten Blick über die Stadt zum Entspannen und Verweilen einlädt. Darüber hinaus bietet das Seniorenzentrum eine umfassende Infrastruktur, die den Alltag erleichtert: Einen Friseursalon, ein Wellness- und Pflegebad sowie fußläufig erreichbare Arztpraxen, Apotheken, einen Optiker und weitere Geschäfte sorgen für einen komfortablen Lebensstil. Auch ein Café in der Nähe lädt zu gemütlichen Besuchen ein. Eine Vielzahl von kostenlosen Parkplätzen im Umfeld erleichtert zudem die Anreise für Besucher:innen.

Die Lage des Hauses ermöglicht eine ausgezeichnete Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Die Tramstation „Johan-Bouman-Platz“ ist nur wenige Gehminuten entfernt und bietet regelmäßige Verbindungen in die Innenstadt sowie zum Hauptbahnhof. Damit ist das Luisengarten auch für Angehörige und Besucher gut erreichbar.

Der Luisengarten steht für ein lebendiges Miteinander, in dem individuelle Lebensstile respektiert und gefördert werden. Gemeinschaftliche Aktivitäten und soziale Betreuung in den Hausgemeinschaften schaffen ein Umfeld, in dem sich die Bewohner:innen gut aufgehoben und geborgen fühlen.

Ev. Seniorenzentrum Hasenheyer-Stift

Meistersingerstraße 20 ◆ 14471 Potsdam

Das Evangelische Seniorenzentrum Hasenheyer-Stift blickt auf eine lange Geschichte zurück. Errichtet im Jahr 1898 und nach einer umfassenden Sanierung im Jahr 2003 wiedereröffnet, verbindet die Einrichtung historische Architektur mit modernem Komfort. Das Seniorenzentrum bietet in zwei Wohnbereichen 49 Pflegeplätze, die sich auf 29 Einzelzimmer und zehn Doppelzimmer verteilen. Die freundliche und familiäre Atmosphäre sorgt für ein behagliches Wohnumfeld, in dem sich die Bewohner:innen wohlfühlen.

Der angrenzende rollstuhlgerechte Garten mit Terrasse und Hochbeet lädt zum Verweilen und Entspannen ein. Die idyllische Lage nahe der Erlöserkirche und dem Park Sanssouci ermöglicht es den Bewohner:innen, bei Spaziergängen die grüne Umgebung zu genießen. Die enge Anbindung an die Erlöserkirche zeigt sich durch regelmäßige Andachten und Gottesdienste, die teilweise vom Pastor der Kirche geleitet werden. Auch der benachbarte Kindergarten ist in das Gemeinschaftsleben eingebunden, was durch intergenerationale Aktivitäten das soziale Miteinander bereichert.

Eine weitere Stärke des Hasenheyer-Stifts ist die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl freiwillige Helfer:innen, die das Pflegepersonal unterstützen und zur familiären Atmosphäre beitragen. Die zentrale Lage des Seniorenzentrums in Potsdam gewährleistet eine hervorragende Erreichbarkeit. Der Bahnhof Potsdam-Charlottenhof liegt in unmittelbarer Nähe und ermöglicht schnelle Verbindungen in die Stadt und in die Umgebung. Zudem befindet sich die Tagespflege nur 500 Meter entfernt, was für Bewohner:innen und Angehörige eine große Erleichterung darstellt.

Das Evangelische Seniorenzentrum Hasenheyer-Stift vereint Tradition, Komfort und eine lebendige Gemeinschaft und bietet den Bewohner:innen ein sicheres und liebevolles Zuhause in einer attraktiven Umgebung.

Ev. Seniorenzentrum Florencehort

Potsdamer Damm 12 ◆ 14532 Stahnsdorf

Das Evangelische Seniorenzentrum Florencehort, benannt nach Florence Booth, der Gattin eines Generals der Heilsarmee, bietet eine freundliche und einladende Atmosphäre in der malerischen Parklandschaft der Parforceheide. Die Einrichtung verfügt über 65 vollstationäre Pflegeplätze, die auf zwei großzügige Wohnbereiche verteilt sind, sowie einen Kurzzeitpflegeplatz. Die 20 Einzelzimmer und 23 Doppelzimmer sind komfortabel ausgestattet und bieten entweder direkten Zugang zum Garten oder einen Balkon, sodass die Bewohner:innen die naturnahe Umgebung genießen können.

Die idyllische Lage des Florencehorts, umgeben von altem Waldbestand, sorgt für eine ruhige und entspannende Atmosphäre. Zur Bereicherung des Alltags organisieren zahlreiche freiwillige Mitarbeiter:innen regelmäßige Besuchsdienste, Lesestunden und vielfältige Aktivitäten. Zudem werden saisonale Feiern, der jährliche Tag der offenen Tür und eine Konferenz für Angehörige durchgeführt, um aktuelle Informationen auszutauschen und die Wünsche sowie Vorschläge der Bewohner:innen und ihrer Familien zu berücksichtigen.

Die nahe Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr erleichtert den Zugang zur Einrichtung. Ein Bus verkehrt alle zehn Minuten in Richtung Potsdam Hauptbahnhof, was eine einfache und schnelle Verbindung zu den Städten Berlin und Potsdam ermöglicht.

Das Evangelische Seniorenzentrum Florencehort bietet eine harmonische Verbindung von Natur und Gemeinschaft, in der sich die Bewohner:innen in einem unterstützenden und engagierten Umfeld wohlfühlen können.

Ev. Seniorenzentrum Bethesda (Teltow) (vom Umweltgutachter auditiert)

Mahlower Straße 148/a/b ◆ 14513 Teltow

Das Evangelische Seniorenzentrum Bethesda kann auf 80 Jahre Erfahrung in der Pflege zurückblicken und bietet seit 2012 modernste Pflege in einem zeitgemäßen Umfeld. Die Einrichtung besteht aus acht Wohngemeinschaften, in denen jeweils zwölf Bewohnerinnen ein Zuhause finden. Jedes Zimmer ist mit einem eigenen Badezimmer ausgestattet, um den Bewohner:innen maximalen Komfort und Privatsphäre zu bieten. Zusätzlich wird die Möglichkeit für Kurzzeit- und Verhinderungspflege angeboten, um pflegende Angehörige zu entlasten.

Das Bethesda zeichnet sich durch eine ländliche Atmosphäre aus, die durch alte Bäume und ein kleines Hühnergehege unterstrichen wird. Die Einrichtung kombiniert moderne, helle Architektur mit ausgewählten antiken Möbeln und schafft so ein einladendes und komfortables Wohnumfeld. Jede Wohngemeinschaft verfügt über eine Terrasse oder einen Balkon, die den Bewohner:innen zusätzlichen Raum zur Erholung im Freien bieten.

Die hervorragende Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr trägt zur Bequemlichkeit bei: Die Bushaltestelle (Gustl-Sandtner-Straße) und die S-Bahn-Station (Teltow Stadt) sind leicht erreichbar und sorgen für eine unkomplizierte Verbindung in die umliegenden Städte.

Im Evangelischen Seniorenzentrum Bethesda treffen ländliche Idylle und moderne Wohnlichkeit aufeinander.

Ev. Seniorenzentrum Richard Kirstein

Prenzlauer Allee 2 ◆ 17268 Templin

Das Evangelische Seniorenzentrum Richard Kirstein bietet eine umfassende Pflege- und Wohnlösung in zentraler Lage in Templin. Die Einrichtung umfasst 40 Plätze für vollstationäre Pflege, 6 Plätze für Kurzzeitpflege sowie 21 Servicewohnungen.

Das Gebäude befindet sich im Herzen von Templin und bietet einen malerischen Blick auf den Stadtsee. Im Inneren der Einrichtung sorgt ein durchdachtes Farb- und Namenskonzept für eine verbesserte Orientierung der Bewohner:innen. Ein großzügiger Garten lädt dazu ein, die Natur zu genießen und sich zu entspannen. Besonderer Stolz liegt auf der Streuobstwiese, die in Kooperation mit der Naturwacht mit alten Apfelsorten bepflanzt wurde. Die Erträge dieser Bäume werden intensiv genutzt. Zudem wird für jedes neugeborene Kind unserer Mitarbeitenden ebenfalls ein neuer Apfelbaum gepflanzt, was die enge Verbindung zwischen unserem Haus und der Natur stetig verstärkt.

Aktuell wird an der Errichtung eines Hochbeets gearbeitet, um den Garten noch vielfältiger zu gestalten und gleichzeitig die Natur zu unterstützen. Diese Entscheidung wurde bewusst getroffen, und es wurden bereits Pläne für die zukünftige Bepflanzung entwickelt, um die Umwelt nachhaltig zu fördern.

Die Einrichtung legt großen Wert auf eine aktive und gemeinschaftliche Lebensgestaltung. Wöchentliche Andachten und Gottesdienste fördern den spirituellen Austausch, und ehrenamtliche Helfer unterstützen die Bewohner:innen bei Spaziergängen und anderen Aktivitäten.

Dank der zentralen Lage sind der Markt, zahlreiche Geschäfte sowie eine Vielzahl von Cafés und Restaurants bequem zu Fuß erreichbar, was den Bewohner:innen eine hohe Lebensqualität und Unabhängigkeit ermöglicht.

Ev. Seniorenzentrum Morgenstern

Spremberger Straße 34–40 ◆ 03119 Welzow

Das Evangelische Seniorenzentrum Morgenstern blickt auf über fünf Jahrzehnten Erfahrung in der stationären Altenhilfe zurück. Seit 2004 bietet die Einrichtung 52 vollstationäre Pflegeplätze in einem modernen Gebäude. Unsere Bewohner:innen haben die Möglichkeit, ihre Zimmer nach persönlichen Vorlieben zu gestalten, um sich ein individuelles Zuhause zu schaffen.

Das Seniorenzentrum befindet sich im Herzen von Welzow und bietet eine hervorragende Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Umgeben von einem **gepflegten Garten ▾**, der zum Verweilen und Entspannen einlädt, können die Bewohner:innen den Alltag in einer grünen und ruhigen Umgebung genießen.

Wir gestalten den Alltag aktiv mit unseren Bewohner:innen und bieten zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten sowie regelmäßige Andachten und Gottesdienste. In unserer hauseigenen Küche bereiten wir täglich frische Mahlzeiten zu, und der Duft von selbst gebackenem Kuchen gehört zum Alltag.

Ev. Seniorenzentrum Willi Kupas

Stadtpfeiferweg 1 ◆ 19322 Wittenberge

Das Evangelische Seniorenzentrum Willi Kupas, eröffnet im Jahr 1993, bietet ein herzliches Zuhause für 106 Bewohner:innen sowie 6 Kurzzeitpflegeplätze. Die Einrichtung umfasst insgesamt 44 Einzelzimmer und 34 Doppelzimmer, die den Bewohner:innen sowohl Komfort als auch Privatsphäre gewährleisten.

Das Seniorenzentrum liegt in einer ruhigen Lage am Stadtrand von Wittenberge, umrahmt von naturbelassener Umgebung, die zu erholsamen Spaziergängen einlädt. Die Innenstadt und der Bahnhof sind bequem per Bus erreichbar, was die Mobilität und die Erreichbarkeit für Bewohner:innen und Gäste erleichtert.

Die Bewohner:innen leben hier gemeinsam in fünf unterschiedlichen Wohnbereichen, in denen Herzlichkeit und Nächstenliebe die zentralen Aspekte des Miteinanders darstellen. Wöchentliche Andachten und Gottesdienste, insbesondere an christlichen Feiertagen, sind fester Bestandteil des Gemeinschaftslebens und unterstützen die spirituelle und soziale Betreuung der Bewohner:innen.

Im Evangelischen Seniorenzentrum Willi Kupas finden die Bewohner:innen ein gepflegtes, ruhiges Umfeld und ein engagiertes Betreuungsteam, das die Lebensqualität und das Wohlbefinden in den Mittelpunkt stellt.

Ev. Seniorenzentrum Dietrich Bonhoeffer (vom Umweltgutachter auditiert)

Straße der Jugend 118 ◆ 15806 Zossen

Das Evangelische Seniorenzentrum Dietrich Bonhoeffer bietet eine einladende und sichere Wohnumgebung für ältere Menschen, die nach einem komfortablen Zuhause suchen, in dem sie selbstständig leben können und bei Bedarf professionelle Unterstützung erhalten.

Die Einrichtung umfasst zwei separate Wohnbereiche mit jeweils 25 und 37 Plätzen, die insgesamt 35 Einzelzimmer und 14 Doppelzimmer umfassen. Alle Zimmer sind mit Telefon- und Kabelfernsehanschlüssen ausgestattet, um den Bewohner:innen zusätzlichen Komfort und Verbindung zur Außenwelt zu ermöglichen.

Das Seniorenzentrum liegt am Rand der Stadt Zossen und dennoch in zentraler Lage, was den Bewohner:innen sowohl Ruhe als auch eine gute Erreichbarkeit von städtischen Annehmlichkeiten bietet. Die familiäre Atmosphäre der Einrichtung wird durch ein weitläufiges Parkgelände ergänzt, das zahlreiche Möglichkeiten zur Erholung und zum Verweilen bietet.

Im Evangelischen Seniorenzentrum Dietrich Bonhoeffer erleben die Bewohner:innen eine harmonische Kombination aus Selbstständigkeit und Unterstützung in einem freundlichen und sicheren Umfeld.

Ev. Seniorenzentrum Auf dem Drachenkopf

Georg-Herwegh-Straße 14/16 ◆ 16255 Eberswalde

Das Evangelische Altenpflegeheim „Auf dem Drachenkopf“ liegt auf einer der höchsten Erhebungen in Eberswalde, dem Drachenkopf. Die erhöhte Lage ermöglicht den Bewohner:innen einen weiten Blick über die Umgebung und schafft eine ruhige, naturnahe Atmosphäre.

Die Einrichtung bietet Platz für bis zu 65 Bewohner:innen und kombiniert eine ruhige Umgebung mit gut durchdachten Außenanlagen. Der gepflegte Garten lädt zu entspannenden Spaziergängen und geselligen Zusammenkünften ein. Im Altenpflegeheim „Auf dem Drachenkopf“ wird großer Wert auf eine vielfältige Tagesstrukturierung gelegt. Es werden zahlreiche Bewegungs- und Beschäftigungsangebote bereitgestellt, die den unterschiedlichen Bedürfnissen und Wünschen der Bewohner:innen gerecht werden. Hierzu gehören unter anderem kreative Workshops, Gedächtnistraining und regelmäßige Ausflüge. Das Evangelische Altenpflegeheim „Auf dem Drachenkopf“ vereint eine herzliche Gemeinschaft, umfassende Betreuungsangebote und eine Lage, die älteren Menschen ein komfortables und erfülltes Leben in naturnaher Umgebung ermöglicht.

Ev. Seniorenzentrum Hanna-Heim

Danckelmannstraße 4-10 ◆ 16255 Eberswalde

Das Evangelische Seniorenzentrum Hanna-Heim befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Altenpflegeheim „Auf dem Drachenkopf“ und profitiert von einer ebenso ruhigen und attraktiven Lage im Villenviertel von Eberswalde. Es bietet für bis zu 60 Bewohner:innen ein angenehmes und naturnahes Ambiente.

Das Seniorenzentrum bietet ein umfassendes Pflegeangebot, das sowohl vollstationäre Pflege als auch Kurzzeit- und Verhinderungspflege umfasst. Die individuelle Betreuung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Haus- und Fachärz:innen, um eine maßgeschneiderte Pflegequalität sicherzustellen.

Zusätzlich zur individuellen Pflege werden vielfältige Serviceleistungen bereitgestellt, die das tägliche Leben bereichern. Dazu gehören zahlreiche Angebote zur Strukturierung des Alltags wie Bewegungsprogramme, die je nach Wetterlage auch im Freien durchgeführt werden, sowie haushaltsorientierte Beschäftigungen. Diese Angebote sind darauf ausgerichtet, das Wohlbefinden der Bewohner:innen zu fördern und ihnen eine aktive Teilnahme am Leben zu ermöglichen. In unserer hauseigenen Küche werden regionale und ausgewogene Speisen täglich zubereitet.

Die nächste Bushaltestelle ist wenige Gehminuten entfernt, und alle 10 Minuten verkehrt ein Bus zum Hauptbahnhof Eberswalde, der etwa 2 Kilometer entfernt liegt.

Das Evangelische Seniorenzentrum Hanna-Heim vereint eine sehr schöne Lage und individuelle Pflege mit einem umfangreichen Freizeitangebot, um seinen Bewohner:innen ein abwechslungsreiches Leben zu bieten.

Diakonisches Zentrum „Bethesda“ und Zentrale Geschäftsstelle der LDMA, Teltow

(vom Umweltgutachter auditiert)

Mahlower Straße 148 ◆ 14537 Teltow

Das Diakonische Zentrum „Bethesda“ in Teltow besteht aus einem historischen Gebäude (unter Denkmalschutz) als Herzstück der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter gGmbH. Hier befindet sich die Geschäftsleitung der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter gGmbH, die sich für die Organisation und Umsetzung vielfältiger sozialer Dienste einsetzt. Ebenso am Standort niedergelassen sind die Gesamtmitarbeitendenvertretung der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter gGmbH und der Betriebsrat der Lafim-Diakonie Services.

Sozialstationen

Durch unsere professionelle Pflege in der eigenen Häuslichkeit kann ein Krankenhausaufenthalt vermieden oder verkürzt werden. Unser examiniertes Pflegepersonal hilft, das ärztliche Ziel zu erreichen, u. a. durch das Verabreichen von Injektionen (z. B. Insulin), das Versorgen von Wunden, durch Blutdruckmessen, Versorgung nach ambulanter Operation und vieles mehr, nach ärztlicher Verordnung.

Sozialstation	Adresse
Angermünde	Klosterstraße 5 ◆ 16278 Angermünde
Ketzin	Potsdamer Straße 7 ◆ 14669 Ketzin
Lindow	Kloster 1b ◆ 16835 Lindow/Mark
Lübben*	Hinter der Mauer 7 ◆ 15907 Lübben
Luckau	Matschenzstraße 9a ◆ 15926 Luckau
Nennhausen**	Hauptstraße 42 ◆ 14715 Nennhausen
Oranienburg**	Aderluch 43 ◆ 16515 Oranienburg
Teltow*	Mahlower Straße 148 ◆ 14513 Teltow
Wittenberge	Perleberger Str. 24 ◆ 19322 Wittenberge

* 2024 geschlossen

** Vom Umweltgutachter wurden die Sozialstationen Nennhausen, Oranienburg und die ambulanten Hilfen des Seniorenzentrums in Zossen begutachtet

2023 sind unsere Mitarbeitenden mit den 65 Fahrzeugen in Summe 796.987 km gefahren, um zahlreiche Menschen in der eigenen Häuslichkeit zu versorgen.

Umweltpolitik

Leitbild und Bewahrung der Schöpfung

Die Umweltpolitik der Lafim-Diakonie basiert auf ihrem Leitbild und wird ausgerichtet im Sinne der Bewahrung der Schöpfung. Daher verpflichtet sich die Lafim-Diakonie zum Schutz der Umwelt sowie dem Verhindern von Umweltbelastungen.

Mitarbeitende

Auf diesem Weg beteiligt die Lafim-Diakonie ihre Mitarbeitenden an wesentlichen Prozessen sowie Entscheidungsvorbereitungen und informiert sie über die Entscheidungen des Umweltmanagements. Wir fördern zudem eine umweltfreundliche Mobilität zum Arbeitsplatz und bieten u. a. Fortbildungen zu Umwelt-, Klima- und Hitzeschutz an.

Ressourcenschonung als Aufgabe

Das Umweltmanagement wird bestärkt durch eine nachhaltige Beschaffung, aber auch durch die regelmäßige Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Die Verbesserung der Ressourceneffizienz ist dabei Teil unserer Arbeitsqualität.

Treibhausgasemissionen

Um einen wichtigen Teil zum Klimaschutz beizutragen, erheben wir unsere Treibhausgasemissionen und reduzieren diese kontinuierlich. Wir fördern Projekte mit dem Ziel der CO_2-Reduktion bei interationalen Partnern und leisten so einen Beitrag zum globalen Klimaschutz. Unser Ziel ist es, bis 2035 CO_2-neutral an unseren Standorten zu wirtschaften.

Dialog mit unseren Anspruchsgruppen

Über ihre Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit informiert die Lafim-Diakonie ihr Umfeld über Netzwerke und Veranstaltungen und kommt mit ihren Anspruchsgruppen darüber ins Gespräch. Die Gemeinwohlökonomie dient hierbei als Rahmenwerk für die zugehörige Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Einhaltung geltenden Rechts

Die Lafim-Diakonie verpflichtet sich zur Einhaltung aller relevanten Gesetze und umweltrechtlichen Vorschriften. Wir beachten bei allen relevanten Entscheidungen unsere Verantwortung für die Umwelt.

Kontinuierliche Querschnittsaufgabe

Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung. Dies erreichen wir u. a. durch messbare Ergebnisse bei der Überwachung unserer Umweltaspekte und Umsetzung von zielgerichteten Maßnahmen. Unser Integriertes Managementsystem, von welchem das Umweltmanagement ein Teil ist, steuert diese.

Engagierte gesellschaftliche Beteiligung

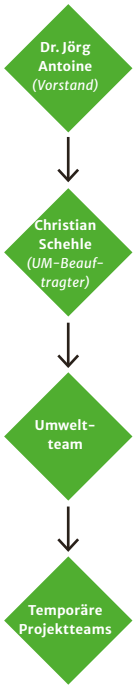
Wir setzen uns aktiv und kompetent für die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen, Menschen im Alter, Pflegebedürftigen, Familien und Kindern ein. Zudem beziehen wir Stellung, um als Meinungsbildner Einfluss auf eine klimafreundliche Sozial- und Landespolitik zu nehmen.

Umweltmanagementsystem und EMAS

Mit der EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) stellen wir sicher, dass unsere Umweltaspekte – von unserem Energieverbrauch bis hin zu unseren Abfällen – dokumentiert, ausgewertet und daraus Ziele abgeleitet werden. Dabei verstehen wir die EMAS als einen integralen Bestandteil unseres **Intergierten Managements,** in den weitere Kontroll- und Steuerungssysteme wie Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement eingebunden werden. Zudem erfüllen wir mit dem EMAS die Anforderung des Energieeffizienz-Gesetzes für energieintensive Unternehmen mit mehr als 7,5 GWh Energieverbrauch.

Mit der EMAS verpflichtet sich die LDMA, Umweltaspekte in all ihrem Handeln systematisch zu berücksichtigen. Daher fließt der Faktor möglicher Umweltbelastungen aktiv in unsere unternehmerischen Entscheidungen mit ein. Das ambitionierte Ziel des Konzerns, bis 2035 CO_2-neutral zu wirtschaften unterstreicht dies. Deshalb gelten wir in der Sozialbranche als Vorreiter bei der Thematik Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Wir wurden für unser Engagement mehrfach ausgezeichnet.

Ein ganzheitlicher Managementansatz erfordert zudem eine Governance-Struktur, um das Thema Nachhaltigkeit innerhalb des Konzerns auf allen Ebenen strategisch voranzutreiben. Die Lafim-Diakonie hat hierfür mit dem **Umweltteam** bereits 2018 ein internes Gremium geschaffen, welches nachhaltigkeitsbezogene Entscheidungen bewertet und vorantreibt. Zusammengesetzt ist das Gremium aus Vertreter:innen aller Gesellschaften und der obersten Leitung mit folgenden Personen:



- **Anke Rückert** *(Gesamtmitarbeitendenvertetung),*
- **Dr. Jörg Antoine** *(Kaufmännischer Vorstand der Lafim-Diakonie),*
- **Madeleine Bensch** *(Pflegedienstleitung Ev. Seniorenzentrum Elisabethstift),*
- **Haiko Mallon** *(Geschäftsbereich Catering),*
- **Steffen Haak-Frohmann** *(Leiter Abteilung Immobilienmanagement),*
- **Axel Budzinski** *(Regionalleiter Havelland) und*
- **Christian Schehle** *(Umweltmanagementbeauftragter und Leiter Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit).*

Bezogen auf die Lafim-Diakonie für Menschen im Alter und die spezifischen EMAS-Anforderungen hat **Markus Ceglarek** (Geschäftsführer) die Verantwortung. **Christian Schehle** ist als Umweltmanagementbeauftragter benannt und steuert die Erfüllung der EMAS-Anforderungen. Auf Standortebene sind die **Standortleitenden** bzw. **Pflegedienstleitungen** verantwortlich für die Betreiberpflichten. Zur erfolgreichen Umsetzung unserer Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele arbeiten wir in **themenspezifischen Projektteams.** Es gab in den letzten Jahren Teams zur Einführung nachhaltiger Dienstbekleidung, nachhaltiger Flachwäsche und nachhaltiger Speiseplanentwicklung bzw. einer „planetary health diet". In diesen Gruppen sind stets fachverantwortliche Leitungen aus den relevanten Bereichen sowie unser Umweltmanagementbeauftragter vertreten.

Umweltaspekte und Umweltkennzahlen

Bewertung der Umweltaspekte

Bereits in der ersten Umweltteamsitzung 2019 wurde zur Priorisierung von zahlreichen Umweltaspekten eine Portfolioanalyse durchgeführt und grafisch protokolliert. Ziel war es, wesentliche Bereich zu identifizieren und deren Veränderbarkeit einzuschätzen.

Bei der Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte bedienten wir uns festgelegter Kriterien. Diese berücksichtigen u. a. rechtliche Anforderungen, das Gefahrenpotenzial für Havarien, Umwelt- und Personenschäden sowiedie Belastung der Nachbarschaft, den Ressourcenverbrauch und die Nachhaltigkeit.

Mittlerweile erstellen wir jährlich eine CO_2-Bilanz, anhand derer die Bewertung der einzelnen Aspekte weiter versachlicht werden konnte. Die wesentlichen Umweltaspekte in den Angeboten der LDMA sind der Energie- und Wasserverbrauch, die Verpflegung der Bewohner:innen und die generierten Abfälle. Bei unseren Sozialstationen mit ihren 65 Fahrzeugen wird viel Benzin verbraucht, und durch die Dienstwagen der Leitungs- und Führungskräfte überwiegend Diesel.

Der wichtigste indirekte **Umweltaspekt** ist der Arbeitsweg unserer Mitarbeitenden, der im Mittel 20,6 km beträgt. 57 % nutzten laut der letzten Befragung im Jahr 2024 hierfür das Auto.

Dementsprechend zeigt sich folgendes Bild, wenn man anhand von CO_2-Äquivalenten (CO_2-Ä.) unsere Geschäftstätigkeiten betrachtet.

Umweltaspekte	t CO_2-Ä.	Umweltproblem, -auswirkung
Verpflegung	4.878	Nitrifizierung Grundwasser, Flächenverbrauch, Bodenerosion, Verlust der Artenvielfalt durch Lebensraumzerstörung
Wärme	3.421	Klimawandel, Emissionen in die Atmosphäre
Abfälle	1.564	Bodenbelastung, Wasserbelastung, Emissionen in die Atmosphäre
Mitarbeitenden- Mobilität zum Arbeitsplatz	1.548	Emissionen in die Atmosphäre, Flächenversiegelung, Ressourcenverbrauch
Produktion geleaste Fahrzeuge	562	Ressourcenverbrauch, Klimawandel
Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge	358	Ressourcenverbrauch, Klimawandel
Öko-Stromverbrauch*	132	Ressourcenverbrauch, Klimawandel
Produktion der Flachwäsche	47	Wasserverbrauch, Arbeitsschutzprobleme entlang der Lieferkette
Produktion der Dienstbekleidung	24	Ressourcenverbrauch, Arbeitsschutzprobleme entlang der Lieferkette
Recyclingpapier	7	Ressourcenverbrauch, Entwaldung
Summe: 12.409		

* Wenn man das „green house gas protocol“ zugrunde legt, kommt man auf 1.622 t CO_2-Ä. für den Stromverbrauch (CO_2-Faktor für den Deutschen Strommix 2023: 380 g CO_2-Ä./ kWh).

Die Bewertung der **Umweltaspekte** und der damit verbundenen **Umweltauswirkungen** erleichtert folgende Übersicht.

Prozess/Bereich/ Standort	Umweltaspekt	Umweltaus-wirkung/ Relevanz durch	Einfluss auf relevante Lebens-zyklusschritte	Risiken/ Potenzielle Notfall-situationen	Chancen	Quantitative Relevanz	Zukünftige Entwicklung	Gefährdungs-potenzial	Einflussmöglich-keiten	Bewertung der Umweltaspekte (Formel)
z. B. Beschaffung, Produktion, Standort A	*z. B. Einkauf von Papier, Verbrauch von Strom, Nutzung von Gefahr-stoffen*	*Ressourcenverbrauch durch Papier*	**Lebenszyklusschritte:** **1.** *Rohstoffgewinnung* **2.** *Beschaffung* **3.** *Anlieferung/Transport* **4.** *Produktion* **5.** *Ausgabe/Versand* **6.** *Nutzung* **7.** *Entsorgung* **8.** *Endgültige Beseitigung*	*Steigende Energiepreise*	*Verbrauchs- und Kostenreduktion durch Stromeinsparungen*	**A** = *hoch* **B** = *mittel* **C** = *gering*	**A** = *steigend* **B** = *gleichbleibend* **C** = *abnehmend*	**A** = *hoch* **B** = *mittel* **C** = *gering*	**I** – *Auch kurzfristig ist ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden* **II** – *Der Umweltaspekt ist nachhhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig* **III** – *Steuerungsmög-lichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben*	*A = hoch* *B = mittel* *C = gering*
DIREKTE UMWELTASPEKTE										
Büro	Papierverbrauch	Ressourcenver-brauch	2. Beschaffung/ 6. Nutzung	Abholzung von Wäldern für Papier kann zu Entwaldung und Verlust von Biodiversität führen	Recyclingpapier und nachhaltige Forst-wirtschaft können den Ressourcenver-brauch reduzieren	**C**	**C**	**C**	**III**	**C**
Pflege	Hygieneartikel-verbrauch	Ressourcen-verbrauch	2. Beschaffung/ 6. Nutzung	Abholzung von Wäldern für Zellstoff kann zu Entwaldung und Verlust von Biodiversität führen	Indikatoren für Be-füllungsgrad bspw. von Windeln	**B**	**B**	**C**	**II**	**C**
Stationäre Pflege	Wärmeverbrauch	Verbrauch (fossiler) Energieträger, Klimawandel	2. Beschaffung/ 6. Nutzung	Steigende Energie-preise, CO_2-Bepreis-sung, geopolitische Verwerfungen (siehe Ukraine)	Einsparung von Gas durch angepasstes Mitarbeiten-denverhalten; Kostenvorteile bei klimaneutralen Er-wärmungsanlagen wie Wärmepumpen	**A**	**A**	**B**	**II**	**A**
Stationäre Pflege	Stromverbrauch	Verbrauch (fossiler) Energieträger, Klimawandel	2. Beschaffung/ 6. Nutzung	Blackout aufgrund von Netzinstabili-täten.	Einsparung von Strom durch ange-passtes Mitarbei-tendenverhalten; Elektrifizierung des Fuhrparks und des Heizens ermöglicht CO_2-Neutralität; zusätzliche Installa-tion von PV-An-lagen reduziert Betriebskosten; Sektorenkopplung – Integration von E-Fahrzeugen an und ins Hausnetz – kann Kostenvorteile bringen	**A**	**A**	**C**	**I**	**B**

Prozess/Bereich/ Standort	Umweltaspekt	Umweltaus-wirkung/ Relevanz durch	Einfluss auf relevante Lebens-zyklusschritte	Risiken/ Potenzielle Notfall-situationen	Chancen	Quantitative Relevanz	Zukünftige Entwicklung	Gefährdungs-potenzial	Einflussmöglich-keiten	Bewertung der Umweltaspekte (Formel)
Ambulante Pflege	Nutzung von Fahrzeugen	Verbrauch (fossiler) Energieträger, Res-sourcenverbrauch für die Herstellung der Fahrzeuge	2. Beschaffung/ 6. Nutzung	Refinanzierungs-konditionen bilden die Kosten für ambulante Pflege im ländlichen Raum nicht mehr ab	Durch eine Integra-tion der Fahrzeuge ins Hausnetz der stationären Senioreneinrichtun-gen können diese perspektivisch als Batteriespeicher genutzt werden	**B**	**A**	**B**	**II**	**B**
Dienstgänge	Nutzung von Firmenwagen	Verbrauch (fossiler) Energieträger, Res-sourcenverbrauch für die Herstellung der Fahrzeuge	2. Beschaffung/ 6. Nutzung	Eine ineffiziente Nutzung von Firmenwagen kann zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und damit zu höhe-ren CO_2-Emissionen führen; Unfallge-fahren und damit verbundene Risiken für Mitarbeitende und die Allgemein-heit sind ebenfalls möglich	Die Förderung von umweltfreund-licheren Trans-portmitteln wie Elektrofahrzeugen oder die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel kann den CO_2-Ausstoß reduzieren und die Umweltbelastung verringern	**c**	**B**	**c**	**II**	**C**
Betrieb von Klimageräten	Auffüllen von Kältemitteln (Wärmepumpen, Klimageräte)	Treibhauspotenzial bei Freisetzung	6. Nutzung/ 7. Entsorgung	Entweichung von Kältemitteln als Belastung für das Klima	Elektrifizierung der Heizungsanlagen und damit Ersatz von Erdgas durch Ökostrom	**C**	**A**	**B**	**II**	**B**
Arbeitssicherheit/ Brandschutz	Desinfektion und Nutzung von Gefahrstoffen	Potenziell um-weltschädliche und brennbare Mittel	2. Beschaffung/ 6. Nutzung/ 7. Entsorgung	Gefahrenpotenzial für Mitarbeitende und Bewohner:in-nen (beispielsweise durch Verschlucken), brennbare Flüssig-keiten können Brände auslösen oder verstärken	Hygienema-nagement und Reduzierung von Infektionskrank-heiten	**A**	**C**	**A**	**II**	**B**
Technische Anlagen	Wartung und Prüfung	Brandgefahr, Havariegefahr	2. Beschaffung/ 6. Nutzung	Brände, Versor-gung/Mobilität der Bewohner*innen bei Ausfall nicht oder nur eingeschränkt möglich (beispiels-weise bei Aufzügen)	Energieeffizienter und zuverlässiger Betrieb von Anlagen	**A**	**B**	**A**	**II**	**A**
Außenanlage	Pflege Außenanlage	Einfluss auf Biodiversität und Landschaftsbild	4. Produktion	Hitzeinseleffekte, Überschwemmung bei Starkregen	Klimafolgenan-passung, schönere Außenbereiche für Bewohner:innen und Mitarbeitende	**C**	**A**	**C**	**II**	**B**
INDIREKTE UMWELTASPEKTE										

Prozess/Bereich/ Standort	Umweltaspekt	Umweltaus-wirkung/ Relevanz durch	Einfluss auf relevante Lebens-zyklusschritte	Risiken/ Potenzielle Notfall-situationen	Chancen	Quantitative Relevanz	Zukünftige Entwicklung	Gefährdungs-potenzial	Einflussmöglich-keiten	Bewertung der Umweltaspekte (Formel)
Hauswirtschaft	Reinigung	Verbrauch (fossiler) Energieträger	2. Beschaffung/ 4. Produktion/ 7. Entsorgung	Unfälle, Havarie und erhöhte Brandlasten	Substitution von „gefährlichen" Mitteln reduziert Gefahren.	**B**	**A**	**B**	**I**	**B**
Hauswirtschaft	Verpflegung	Durch Landwirt-schaft: Nitrifizie-rung Grundwasser; Flächenverbrauch; Bodenerosion; Ver-lust der Artenvielfalt durch Lebensraum-zerstörung	2. Beschaffung/ 4. Produktion/ 7. Entsorgung	Durch die Landwirt-schaft Verlust der Artenvielfalt und Klimawandel	Ernährung mit weniger tierischen Produkten ist i. d. R. gesünder und klimafreundlicher	**A**	**A**	**B**	**II**	**A**
Mitarbeitenden-pendeln	Fahrtweg zur Arbeit	Verbrauch (fossiler) Energieträger	3. Anlieferung/ Transport	Unfälle	Attraktivität als Ar-beitgeber erhöhen durch Angebote wie Jobticket und Laden von E-Fahrzeugen für Mitarbeitende	**A**	**B**	**B**	**II**	**B**
Fahrdienste	Beschaffungen - Nahrungsmittel	Verbrauch an Nahrungsmitteln	2. Beschaffung/ 3. Transport	Unfälle	Dialog mit Fahrdienst zu Elektromobilität	**C**	**B**	**C**	**I**	**C**
Kommunikation und Lobbyarbeit	Finanzierung von Enrgieeffizienz-maßnahmen	Refinanzierung von Nachhaltigkeit: Technische Anlagen; Einkauf; Hitzeschutz	2. Beschaffung	Klima- und Umweltschutz wird von der politischen Agenda gestrichen; andererseits kann zu scharfe Regelung zu Überforderung führen	Transformation der Refinanzierung und damit die Chance, die Sozialwirtschaft zu einem aktiven Treiber des Pariser Klimaabkommens und der SDGs zu machen.	**B**	**A**	**B**	**III**	**B**
Fortbildungen	Umweltbewusstsein und Kompetenzent-wicklung	Ressourceneinspa-rung und Reduzie-rung von Risiken und Notfallsituation	2. Beschaffung		Integration von Umweltschutz in die Fortbildungen aller Berufsgruppen im Unternehmen	**B**	**A**	**B**	**III**	**B**

Kennzahlen und Kernindikatoren

Die Kennzahlen und EMAS-Kernindikatoren dienen der Kontrolle und des Nachweises der Verbesserung der Umweltleistung. Die EMAS-Kernindikatoren konzentrieren sich dabei auf sechs Schlüsselbereiche: Energieeffizienz, Emissionen, Wasser, Materialeffizienz, Abfall und biologische Vielfalt. Mit diesen Kennzahlen können wir im weiteren Verlauf transparent über die Entwicklung berichten. Das Jahr 2023 wird dabei zunächst unser Basisjahr werden. Für 2024 liegen uns bedauerlicherweise noch nicht alle Verbrauchsdaten der Standorte vor, sodass wir erst im kommenden Jahr darauf Bezug nehmen werden können.

Kennzahl	Einheit	2023
Bezugsgrößen		
Mitarbeitende	MA	1.017
Nutzfläche	m^2	148.685
Nutzungsstunden	Nh	589.075
Leistungstage	LTg	29.840
Energieeffizienz: Wärme		
Wärmemenge unbereinigt	kWh	15.084.070
Klimafaktor	- KF -	1,17
Wärmemenge bereinigt	kWh	17.584.933
Wärmemenge ber./m^2	kWh/m^2	118
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	17.298
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	30
Wärmemenge ber./LTg	kWh/LTg	589
CO_2-Ä.-Emissionen Wärme	t CO_2-Ä.	3.421,5
Energieeffizienz: Strom		
ges. Stromverbrauch	kWh	4.270.766
Strommenge/m^2	kWh/m^2	28,7
Strommenge/MA	kWh/MA	4.201,00
Strommenge/Nh	kWh/Nh	7,2
Strommenge/LTg	kWh/LTg	143,1
CO_2-Ä.-Emissionen Strom	t CO_2-Ä.	132
Erneuerbare Energien (EE)		
ges. Energieverbrauch	MWh	19.355
davon aus EE-Quellen	MWh	4.271
Anteil aus EE-Quellen	%	22
Anteil aus EE-Wärme	%	0
Anteil aus EE-Strom	%	100
Energieverbrauch/m^2	kWh/m^2	130
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	19.039
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	33
Energieverbrauch/LTg	kWh/LTg	649
Erzeugung reg. Wärme	kWh	0
Erzeugung reg. Strom	kWh	114.570

ZURÜCK
ZUM INHALT

Kennzahl	Einheit	2023
Wasser-Verbrauch		
ges. Wasserverbrauch	m^3	130.133
Wasserverbrauch/m^2	m^3/m^2	0,9
Wasserverbrauch/MA	m^3/MA	128
Wasserverbrauch/Nh	m^3/Nh	0,2
Wasserverbrauch/LTg	m^3/LTg	4,4
Materialeffizienz: Papier		
ges. Papierverbrauch	kg	8.515
Recyclingpapier	%-Anteil	100
CO_2-Ä.-Emissionen Papier	t CO_2-Ä.	7
Verkehrsmenge		
ges. Verkehrsaufkommen	km	1.869.164
CO_2-Ä.-Emissionen Verkehr	t CO_2-Ä.	358
Abfallentsorgung		
ges. Abfallaufkommen	m^3	12.270
Restabfall	m^3	7.300
Papierabfall	m^3	2.227
Verpackungsabfall	m^3	2.409
Bioabfall	m^3	334
gefährlicher Abfall*	Ltr.	
ges. Abfallmenge/m^2	Ltr./m^2	83
ges. Abfallmenge/MA	Ltr./MA	12.069
ges. Abfallmenge/Nh	Ltr./Nh	21
ges. Abfallmenge/LTg	Ltr./LTg	411
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt		
ges. Grundstücksfläche	m^2	315.363
versiegelte Fläche	m^2	188.963
begrünte Fläche	m^2	126.400
naturnahe Fläche am Standort	m^2	77.550
Emissionen		
CO_2-Ä.-Emissionen Energie	t CO_2-Ä.	3.553
CO_2-Ä.-Emissionen/m^2	kg CO_2-Ä.	23
CO_2-Ä.-Emissionen/Nh	kg CO_2-Ä.	5,8
ges. CO_2-Ä.-Emissionen	t CO_2-Ä.	3.780

Zu weiteren Emissionen (SO_2, Staubpartikeln, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten). 754,2 kg NOx wurden durch die erdgasbetriebenen Heizungsanlagen emittiert (Faktor 0,05 g NOx/kWh – Quelle: UBA 2023 Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger).

* Die Gebinde der Wasch- und Reinigungsmittel werden durch unseren Lieferanten zurückgenommen. Sonstige Gefahrstoffe fallen nur in kleinen Mengen an (geschätzt < 100 kg) und werden über Wertstoffhöfe oder den Fachhandel entsorgt.

Kommunikation, Publikationen und Netzwerk

Für die interne Kommunikation nutzen wir seit 2022 ein SharePoint-basiertes Intranet. Unser Konzept sieht vor, dass wir zu Umwelttagen die allgemeine mediale Aufmerksamkeit nutzen und beispielsweise zum „Erdüberlastungstag“, „Black Friday“ oder „Welternährungstag“ für unsere Mitarbeitenden kurze Newsartikel verfassen. Wir versuchen, solchen allgemeinen Umweltschutz-Content einmal pro Monat zu veröffentlichen. Ergänzt wird dieser durch aktuelle News aus der Lafim-Diakonie zu den Themen Nachhaltigkeit und Mitmachaktionen für Mitarbeitende, wie dem Nachhaltigen Adventskalender oder dem Klimafasten. Im Mittel konnten wir 2024 19% mehr Mitarbeitende pro Meldung erreichen als 2023. Dies spricht für eine bessere Qualität der Inhalte.

Jahr	Anzahl der Newsartikel	Klicks (Mittelwert)	Klicks (Median)
2024	23	254	249
2023	29	207	158

Abbildung: Beispielhafte Intranet-Meldungen zur Nachhaltigkeit von 2024

Neben der internen Kommunikation wurden wir für etliche Vorträge von Mitunternehmen und Konferenz- und Messeveranstaltern zum Thema Nachhaltigkeit in der Pflege als Referent*in geladen.

- **2023** waren es in Summe **10 Veranstaltungen** mit **468 Teilnehmenden.**
- **2024** waren es mit **22 Veranstaltungen** mit **1151 Teilnehmenden** schon sehr viel mehr Events.

Dieser enorme Anstieg lässt sich sicherlich mit der aktiven Netzwerkarbeit, der medialen Präsenz der Lafim-Diakonie und den unten genannten Auszeichnungen, mit denen wir 2023 und 2024 prämiert wurden, erklären:

1. Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2024 – Unternehmen: Kategorie „Pflege und Soziale Dienste“

Foto: Lafim-Diakonie

2. Deutscher Award für Nachhaltigkeitsprojekte 2025 – Kategorie: „Strategie große Unternehmen“

3. ESG Transparency Award 2024/2025 – Excellence für unsere Gemeinwohlbilanz 2023

Fotograf: Mike Wenski

4. Champion n der Klima-Studie der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Presseartikel und Beiträge aus Fachzeitschriften zu unseren Nachhaltigkeitserfolgen der vergangenen beiden Jahre

Zudem investieren wir viel Herzblut in Netzwerkarbeit. Dies hat uns im Gegenzug bei der Umsetzung vieler Themen geholfen. Hier die wichtigsten Kooperationen der letzten Jahre:

- Teilnahme bei „Klimafreundlich Pflegen“ der AWO von 2020 bis 2023
- Unterstützerin bei der Allianz Entwicklung und Klima seit 2021
- Mitglied im IHK-Netzwerk für Klimaschutz in Potsdam-Mittelmark seit 2021
- Teilnahme am Projekt Nachhaltige Flachwäsche in Caritas und Diakonie mit dem BMZ 2022
- Umstellung auf Mehrweglösungen für Außerhausverpflegung (Abstimmung mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung) von 2022 bis 2024
- Kooperation mit der Charité: Speiseplan mit Blick auf Klimaschutz und Gesundheit - Stichwort „planetary health diet“ 2022 bis 2024
- Kooperation mit dem NABU in Brandenburg für die Gestaltung naturnaher Außenanlagen 2023 bis 2025
- Deutscher evangelischer Verband für Altenarbeit und Pflege e. V. (DEVAP). Wir unterstützen die Strategieentwicklung seit 2024
- Mitglied bei KliMeG, „klimaresiliente Medizin und Gesundheitseinrichtungen“, seit 2025

Einhaltung und Überprüfung von Rechtsvorschriften

Unser Compliance Management überwacht die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften. Das Umweltmanagement ist Mitglied im Kompetenzteam Compliance, welches in 2025 neu eingerichtet wurde. Bezogen auf umweltrechtliche Belange pflegen wir in Kooperation mit dem Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (kirum) ein Rechtskataster. Dieses wird jährlich durch einen Fachanwalt aktualisiert und bei uns im Haus um relevante kommunale Satzungen und Verordnung durch das Umweltmanagement ergänzt.

Darüber hinaus betreiben wir ein umfangreiches Umweltbetriebsprüfungsprogramm. Alle Prozesse und Bereiche der Lafim-Diakonie werden hier mit einbezogen und durch das geschulte Umweltteam überprüft. Das System dient dabei insbesondere der Bewertung der Umweltleistung und der Bewertung der Einhaltung einschlägiger Rechtsvorschriften.

Exemplarisch ein paar relevante Regelwerke:

- **Abfall:** Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV); Brandenburgisches Abfall- und Bodenschutzgesetz und 19 kommunale Abfallsatzungen
- **Gebäude:** Energieeffizienzgesetz (EnefG), Gebäudeenergiegesetz (GEG); Brandenburgische Bauordnung (BbgBO); Brandenburgische Feuerungs-Verordnung (BbgFeuV)
- **Betrieb:** Arbeitsstättenrichtlinien (ASR), Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV); Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV); Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV); Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV)
- **Beschaffung:** Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Gefahrenabwehr und Notfallvorsorge

An all unseren Standorten betreiben wir ein umfangreiches und mit den örtlichen Feuerwehren abgestimmtes Konzept zur Gefahrenabwehr und Notfallvorsorge. Dieses umfasst u. a. regelmäßige Begehungen, Brandschutz- und Havarieübungen sowie die planmäßige Abstimmung mit den zuständigen Behörden. Dabei haben wir Mitarbeitende zu Fachleuten ausgebildet, entsprechendes Equipment installiert und die Belegschaft geschult.

Dokumentiert werden die benannten Mitarbeitenden in einer zentralen Datenbank, dem „Beauftragtenwesen“. Mit dem Hausmanager, einer Softwarelösung, erstellen und überwachen wir die objektbezogenen Wartungs-, Kontroll- und Instandhaltungspläne und generieren Arbeitspläne und Arbeitsaufträge für Haustechniker und Fachfirmen.

Umweltziele

Nr.	Ziel	I. Beschreibung und II. Maßnahmen	Standort / Arbeitsbereich (v) = verantwortlich	Zeitrahmen
1	Ein Fahrplan für die CO_2-Neutralität 2035 der LD ist erarbeitet	I. I. Die Lafim-Diakonie erstellt jährlich eine CO_2-Bilanz und hat umfängliche Maßnahmen zur CO_2-Reduzierung im Energie-, Gebäude- und Fahrzeugbereich umgesetzt. Von 2020 bis 2023 wurden die entstandenen Treibhausgasemissionen von ca. 10.000 t über Klimaschutzprojekte kompensiert. Was allerdings noch fehlt, ist ein langfristiger Fahrplan, um unsere Vision einer CO_2-neutralen Lafim-Diakonie bis 2035 Schritt für Schritt anzusteuern und zu erreichen. II. Potenzielle CO_2-Budgets für die kommenden Jahre werden definiert und Anpassungsstrategien erarbeitet. (Hinweis: Es ist wahrscheinlich, dass eine Lücke zwischen Ambition und finanziell, personell und zeitlicher Machbarkeit der nötigen CO_2-Reduzierung entsteht. Die Bestimmung dieser Lücke ist essenziell, um faktenbasierte Gespräche mit Kostenträgern und politischen Akteuren zu ermöglichen.)	Umweltmanagement (v), Abt. Immobilienmanagement, Abt. Einkauf, Fuhrpark-management, Lafim-Diakonie Services: Catering und Fahr-dienste	Q1 2026 ff.
2	Jeder Standort der LDMA hat eine eigene CO_2-Bilanz	I. Für Emissionen, die durch den Energieverbrauch und den Fuhrpark entstehen, gibt es bereits einrichtungs-bezogene Werte. II. 2026 wird ein:e durch Fördermittel finanzierte:r Klimakoordinator:in u. a. CO_2-Bilanzen erstellen.	alle ESZ / Klimakoordination (v), Umweltmanagement, Standortleitungen	Q4 2026
3	Restabfallmenge reduziert sich bis 2026 um 5 % gegenüber 2023	I. I. Abfalltrennung ist in den Einrichtungen den ESZ etabliert. Allerdings könnte es Potenzial bei der Reduzierung von Rest- bzw. Hygieneabfällen geben. Es gibt ein Abfallkonzept aus dem Ev. Seniorenzentrum Emmaus-Haus, mit farblich abgestimmten Müllbeuteln und einfacher Beschriftung, welches als Beispiel dienen kann. Wir haben zudem eigene Aufkleber erstellt, welche sprachlich und von der Größe angepasst werden können. II. Die ESZ prüfen, ob es Potenzial gibt, die Abfallmengen zu reduzieren, und führt ggf. ein neues Konzept zur Abfalltrennung ein. Das Umweltmanagement unterstützt.	alle ESZ / Standortleitenden (v) Umweltmanagement	Q4 2026
4	Dekarbonisierung der Dienstwagen bis 2028	I. Ca. 60 Dienstwagen mit Privatnutzung sind in der Lafim-Diakonie im Einsatz. Die Anzahl soll künftig reduziert werden und die Flotte insgesamt umweltfreundlicher aufgestellt werden. II. A) Ab 2025 werden nur noch reine Batterieelektrofahrzeuge (Battery Electric Vehicle – BEV) bestellt. Voraussetzung ist ein Lademöglichkeit bei der Dienststelle oder zu Hause. B) Eine Selbstverpflichtung der Dienstwagen-Nutzer:innen auf ein Tempolimit von 130 km/h reduziert zudem den Kraftstoffverbrauch.	Fuhrparkmanagement (v)	A) und B) ab 2025
5	Abrechnung dienstlicher Fahrradfahrten ist vereinfacht	I. Für dienstlich geleistete Fahrradfahrten können 15 Cent pro km abgerechnet werden. Der Aufwand für die Abrechnung steht z. T. nicht im Verhältnis zum Ergebnis. II. Hier sollte eine pragmatische Lösung für die Abrechnung gefunden werden, beispielsweise in einem halbjährlichen oder jährlichen Rhythmus.	Abt. Finanzen, Abt. Personal, Umweltmanagement (v)	Q2 2025

Nr.	Ziel	I. Beschreibung und II. Maßnahmen	Standort / Arbeitsbereich (v) = verantwortlich	Zeitrahmen
6	**Außenanlage bietet einen höheren Mehrwert für Bewohner:innen, Mitarbeitende und die Natur.**	I. Auf dem Außengelände des ESZ am Schloss gibt es bereits eine Fläche von ca. 4.645 m², die begrünt ist. Das Seniorenzentrum wurde auf einer Industriebrache gebaut und die Bodenqualität des Geländes ist schlecht. 2024 wurde in Kooperation mit dem NABU Finsterwalde ein Konzept für die Außenanlagen erarbeitet. Beim Projekt „1.000 Gärten“ wurden erfolgreich 5.000,– € eingeworben. II. 2025 sollen erste Bestandteile des Konzepts umgesetzt werden.	ESZ am Schloss/Standort-leitung Finsterwalde (v)	Q4 2025
7	**Außenanlage bietet einen höheren Mehrwert für Bewohner:innen, Mitarbeitende und die Natur.**	I. Auf dem Außengelände des Diakonischen Zentrums gibt es bereits eine Fläche von ca. 6.316 m², die begrünt ist. Es gibt aber noch Potenzial naturnahen Bereiche zu erweitern. II. A) Es soll im Q1 2025 ein Fördermittelantrag beim Projekt „1.000 Gärten“ gestellt werden. B) Als Förderung stehen 5.000,–€ in Aussicht, die möglichst in Kooperation mit dem NABU in ein naturnahes und hitzeangepasstes Bepflanzen investiert werden sollen.	ESZ Bethesda, Teltow/ Standortleitung (v)	A) Q1 2025 B) Bepflan-zung Q4 2025 oder Q1 2026
8	**Einsparung von ca. 331.000 kWh Erdgas**	I. Aktuell wird mit Erdgas geheizt. Dabei werden und 331.000 kWh pro Jahr verbraucht. II. Vor der diesjährigen Heizperiode soll die Heizungsanlage durch eine Wärmepumpenanlage ersetzt werden. Durch den Bezug von Ökostrom reduzieren sich die CO_2-Emissionen um 90 %.	ESZ J. H. Wichern, Cottbus/ Immobilienmanagement (v)	Q4 2025
9	**Einsparung von ca. 342.000 kWh Erdgas**	I. Aktuell wird mit Erdgas geheizt. Dabei werden 342.000 kWh pro Jahr verbraucht. II. Vor der diesjährigen Heizperiode soll die Heizungsanlage durch eine Wärmepumpenanlage ersetzt werden. Durch den Bezug von Ökostrom reduzieren sich die CO_2-Emissionen um 90 %.	ESZ Simeon/ Immobilienmanagement (v)	Q4 2025
10	**Einsparung von ca. 706.000 kWh Erdgas**	I. Aktuell wird mit Erdgas geheizt. Dabei werden 706.000 kWh pro Jahr verbraucht. II. Im Jahr 2025 sollen die Planungsarbeiten abgeschlossen und die Umsetzung terminiert werden.	ESZ Haus Wilhelmsdorf, Brandenburg/ Immobilienmanagement (v)	Q4 2025
11	**Einsparung von ca. 196.000 kWh Erdgas**	I. Aktuell wird mit Erdgas geheizt. Dabei werden 196.000 kWh pro Jahr verbraucht. II. Im Jahr 2025 sollen die Planungsarbeiten abgeschlossen und die Umsetzung terminiert werden.	ESZ Wasserschloss, Oranienburg/Immobilien-management (v)	Q4 2025
12	**Mitarbeitende sind aktiv eingebunden ins Umwelt-management**	I. Die Mitarbeitenden kennen ihre Einrichtung mit allen Schwächen und Stärken. Dementsprechend ist es wichtig, sie an den möglichen Verbesserungsmaßnahmen zu beteiligen. II. An allen Standorten werden Onlinebefragungen durchgeführt, um die Mitarbeitenden zu beteiligen und mit ihrer Expertise mögliche Umweltziele zu entwickeln.	Alle ESZ und Sozialstationen/ Pflegedienstleitungen, Standortleitungen, Umweltmanagement (v)	Q2 2025
13	**Schulungsprogramm für Mitarbeitende zur Sensibilisierung für Umwelt- und Nachhaltig-keitsthemen**	I. Die Notwendigkeit, bei diesen Themen tätig zu werden, wurde schon 2019 erkannt und ein Konzept zur Mitarbeitendensensibilisierung wurde erarbeitet. Was allerdings bis heute nicht behoben wurde, ist ein Defizit bei themenspezifischen Fortbildungen. II. Durch die erfolgreiche Akquise von Fördermitteln aus dem „Rückenwind 3“-Programm des Europäischen Sozialfonds kann eine neue Stelle geschaffen werden. Wir haben das Ziel, ca. 500 Mitarbeitende zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen in den kommenden drei Jahren zu schulen.	Alle Einrichtungen der LDMA/ Standortleitungen, Referent:in Umweltmanagement (v)	Q3 2025 bis 2027

Nr.	Ziel	I. Beschreibung und II. Maßnahmen	Standort / Arbeitsbereich (v) = verantwortlich	Zeitrahmen
14	**Der Nachhaltige Adventskalender wird auch 2025 erstellt**	I. Seit drei Jahren erstellen wir einen Online-Adventskalender mit nachhaltigen Inhalten. Im letzten Jahr war dieser mit über 4.000 Besuchern besonders erfolgreich. II. Wir möchten auch 2025 an diesem Erfolg anknüpfen und durch Gamification noch mehr Mitarbeitende, Bewohner:innen und Freundinnen und Freunde der Lafim-Diakonie erreichen.	Alle Standorte / Umweltmanagement (v), Unternehmenskommunikation	Q4 2025
15	**Bei der kommenden Erdgasausschreibung wird ein 10-%-iger Biogasanteil mitausgeschrieben**	I. Erdgas ist einer unserer relevantesten Einkaufsposten mit Blick auf die Finanzen als auch auf die CO_2-Emissionen. II. In der aktuellen Ausschreibung möchten wir dennoch einen Biogasanteil von 10 % erreichen. Es ist noch nicht sicher, ob das finanziell möglich ist.	Immobilienmanagement (v)	Q4 2025
16	**Unser Klimaschutzprojekt in Kamerun spart bis 2035 100.000 t CO_2 ein**	I. Wir haben einen Projektpartner in Kamerun, der mit behinderten Waisenkindern arbeitet. Dort wird u. a. auch eine Nähwerkstatt betrieben. In dieser sollen „wonderbags“ produziert werden. Diese Kochtaschen sparen bis zu 60 % des verwendeten Feuerholzes ein. Die Klimaschutzorganisation „Pro Climate International“ wird die Taschen an teilnehmende Haushalte verteilen und die Emissionsminderungen anhand der strengen Kriterien des „Gold Standards“ erheben und zertifizieren. II. Bis zu 19.000 Haushalte in Kamerun sollen eine Wonderbag über die kommenden 10 Jahre nutzen und damit mind. 100.000 t CO_2. einsparen	Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit (v)	Q3 2025 bis 2035

Wenn Sie sich für die bereits erreichten Umweltziele der Lafim-Diakonie von 2019 bis 2023 interessieren. Sie finden mehr Informationen in folgenden Berichten: *Umweltbericht 2019*, *Umweltbericht 2020-2021*, *Gemeinwohlbilanz 2023* oder auf unserer Webseite unter *Klimaschutz und Nachhaltigkeit*.

Gültigkeitserklärung

Der unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter Martin Peters (Registrierungsnummer: DE-V-0362), akkreditiert oder zugelassen u. a. für den Bereich 87.3 (Altenheime, Alten- und Behindertenwohnheime) und 88.1 (Soziale Betreuung älterer Menschen und Behinderter [NACE-Code]), bestätigt begutachtet zu haben, ob die Organisation Lafim-Diakonie Menschen im Alter gGmbH mit all ihren Standorten alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Nov. 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), der Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission vom 28. August 2017 zur Änderung der Anhänge I, II und III sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018 zur Änderung des Anhangs IV erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung geltender Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung 2025 der Organisation Lafim-Diakonie Menschen im Alter gGmbH mit all ihren Standorten ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Einrichtung innerhalb der in der Umwelterklärung angegebenen Bereiche ergeben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Auf Grundlage der eingesehenen Dokumente, der Interviews (Mitarbeitendenbefragungen), sonstiger Informationen und einer umfassenden Begehung der Standorte wird hiermit der

Lafim-Diakonie Menschen im Alter gGmbH
Berliner Straße 148
14467 Potsdam

bestätigt, dass die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umweltbetriebsprüfung sowie das Umweltprüfungsverfahren und die Umwelterklärung 2025 den Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009, der Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, entsprechen.

Die Daten und Informationen der Umwelterklärung 2025 sind zuverlässig und alle für die Standorte relevanten Aspekte wurden in angemessener Weise berücksichtigt. Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird im März 2026 veröffentlicht.

Ich erkläre hiermit die vorliegende Umwelterklärung 2025 für gültig.

Potsdam, der 14.03.2025

Martin Peters
Umweltgutachter
Sonnenweg 10
38559 Wagenhoff
Zulassungs-Nr. DE-V-0362

Impressum

Herausgeber

Lafim-Diakonie für Menschen im Alter gGmbH
Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit
Berliner Straße 148
14467 Potsdam
Telefon 0331 271 87-160
nachhaltig@lafim-diakonie.de
www.lafim-diakonie.de

Redaktion

Redaktionsleitung: Christian Schehle
Autoren/Redaktionsteam: Dr. Jörg Antoine,
Nina Marie Morenzin, Ulrike Kaß, Markus Ceglarek,
Christian Schehle

Fotos

Archiv Lafim-Diakonie

Koordination Grafik

Sandra Vedam

Gestaltung

verbum GmbH
www.verbum-berlin.de

Lafim-Diakonie
Für Menschen im Alter

Wir tun gut.

Mehr zum Thema Nachhaltigkeit

www.lafim-diakonie.de

KIRCHLICHES UMWELTMANAGEMENT

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT

Im Verbund der Diakonie

Bild Titelseite:
Sommerfest
im Evangelisches Seniorenzentrum
Emmaus-Haus in Potsdam

ZURÜCK ZUM INHALT